

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die Passion 2020-Serie
SHOUD 5
mit **ADAMUS**, gechannelt von **Geoffrey Hoppe**
dem **Crimson Circle** präsentiert am
04. Januar 2020
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ah! Vielen Dank für den Applaus (Lachen).

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus, von der vollkommen freien Seinsebene.

Ich hätte nie gedacht, dass ich 2020 hier bei euch sitzen würde. Ich wusste nicht, ob wir es wirklich schaffen würden, aber hier sind wir. Ich meine, hier sind wir! Ich mag es nicht, euer überstrapaziertes Wort zu benutzen, aber ich werde es tun - es ist erstaunlich. Es ist erstaunlich, dass ihr hier seid. Ihr seid nicht tot. Ihr kommt nicht für ein weiteres Leben zurück (Adamus kichert). Es ist erstaunlich, dass ihr tatsächlich hier seid und einen der ersten Tage des Jahres 2020 genießt. Wirklich erstaunlich.

Organisatorische Anmerkungen

Aber bevor ich weiter darauf eingehe, habe ich hier noch ein paar organisatorische Anmerkungen, die ich durchgehen muss, falls ich sie finde (zieht ein Stück Papier aus seiner Tasche). Echte Anmerkungen. Da steht: „Vom Schreibtisch von Adamus Saint-Germain, Präsident des Clubs der Aufgestiegenen Meister,“ (einige lachen) ein paar organisatorische Anmerkungen.

An alle Keahaker, die am Samstag an diesem Keahak-Kurs teilgenommen haben: uns ist aufgefallen, dass einige von euch ihr Gehirn im Haus von Keahak zurückgelassen haben (Gelächter), und wenn ihr in Keahak seid, wisst ihr genau, wovon ich spreche. Wenn ihr euer Gehirn verloren habt, werdet ihr wahrscheinlich nicht einmal merken, dass ich das sage. Aber falls ihr euer Gehirn verloren habt, wendet euch bitte an Dr. Doug oder an die liebe Linda von Eesa, um es zurückzubekommen, falls ihr es wirklich zurückhaben möchtet (mehr Kichern).

Der nächste Punkt auf der Liste ist einfach was für euren Kalender: bitte notiert euch, dass der Club der Aufgestiegenen Meister seinen allerersten Tag der offenen Tür veranstaltet.

LINDA: Oh!! (Das Publikum sagt „Ooh!“) Wow!

ADAMUS: Es ist am ersten Mittwoch im April. Der erste Tag der offenen Tür überhaupt, und ich habe hier eine Notiz, bei der ich mir nicht ganz sicher bin, was sie bedeutet, B-Y-O-B¹ (ein paar Kichern). Das muss etwas menschliches sein? B-Y-O-B...

LINDA: Das ist kein Aprilscherz?

ADAMUS:... Bring deine eigene Schlampe mit? (Linda schnappt nach Luft und das Publikum sagt „Ohh!“). Oh, Getränke sind selbst mitzubringen. Kuthumi hat das gesagt. Kuthumi hat das gesagt (Gelächter).

LINDA: Es ist ein Aprilscherz, oder?

ADAMUS: Bringt euer eigenes Sein mit. Ja, ja (Publikum sagt „Oh!“). Wir haben üblicherweise keine Tage der offenen Tür, weil ihr euch den Weg zum Club der Aufgestiegenen Meister verdienen müsst. Aber ich bin derjenige, der die Idee vorgeschlagen hat. Ich möchte anfangen, Shaumbra einen echten Vorgeschmack auf das Leben nach dem Tod zu geben (Adamus kichert). Ich möchte euch einen echten Vorgeschmack geben auf... Ja, ich werde als selbst ernannter Vorsitzender des Clubs der Aufgestiegenen Meister persönliche Besichtigungen meines Büros durchführen. Und ich möchte, dass ihr einige der anderen Aufgestiegenen Meister kennenlernt. Einige der Namen, die euch natürlich vertraut sind, wisst ihr, Buddha und einige der anderen. Aber es gibt viele Namen, die ihr nicht einmal erkennen würdet, und sie werden sich als ihre menschliche Erscheinung aus ihrem letzten Leben auf dem Planeten verkleiden. Sie werden als sie selbst kommen, wer sie in ihrem letzten Leben waren. Ihr werdet sehen, dass sie wirklich jämmerlich waren (Gelächter). Nein, wirklich. Ich meine, das waren sie wirklich. Das Leiden und all den Kummer und die Qualen durchzumachen, um zur Realisierung zu kommen und, für die meisten von ihnen, den Planeten sofort zu verlassen.

Wir werden einige spezielle Seminare veranstalten - „Die Brutalität des Erwachens“ (ein paar kichern), „Wie man sich auf dem Weg zur Realisierung vollkommen ablenken kann“ - und eine Reihe weiterer unterhaltsamer Seminare, die von den Aufgestiegenen Meistern durchgeführt werden. „Warum es so schwierig ist, nach der Realisierung auf dem Planeten zu bleiben“ und „Warum man vielleicht einige seiner Entscheidungen überdenken möchte“ (mehr Kichern).

Das ist kein Scherz. Es ist der erste Mittwoch im April im Club der Aufgestiegenen Meister. Es sind keine Anmeldungen oder Reservierungen erforderlich. Ihr müsst nur herausfinden, wo zum Teufel der Club der Aufgestiegenen Meister ist (ein paar kichern).

¹ BYOB = normalerweise: „Bring Your Own Bottle - Getränke sind selbst mitzubringen.“ Kuthumi's Auslegung war: „Bring Your Own Bitch“, Adamus korrigierte dann: „Bring Your Own Being“. Anm. d. Übers.

Und wenn ihr in die Meisterschaft kommt, sollte das überhaupt keine schwierige Aufgabe sein. Ihr macht einfach, was? Erlaubt euch, dort zu sein und dann seid ihr es.

Und Cauldre denkt, dass ich Witze mache und ob der erste Mittwoch der 1. April ist? Absolut (mehr Kichern).

LINDA: *Pfff!*

ADAMUS: Aber werden wir das tun? Absolut. Wir werden tatsächlich - Cauldre und Linda wissen das noch nicht -, aber wir werden es aufnehmen, wir werden dort wohl ein Aufzeichnungs-Event machen und wir werden es auch hier im Studio machen (Lachen und Lindas Gesicht). Tag der offenen Tür im Club der Aufgestiegenen Meister, und für alle, die das Erwachen durchgemacht haben, ist es kostenlos. Alle anderen zahlen mindestens eintausend Dollar.

Das Nächste auf der Organisatorischen Liste ...

LINDA: Das kommt also von Hawaii aus? (Geoffrey und Linda sind an diesem Tag planmäßig auf Hawaii.)

ADAMUS: Es ist mir egal, von woher es kommt. Ich weiß, wo es stattfindet - im Club der Aufgestiegenen Meister. Könnt ihr von Hawaii aus nicht dort hinkommen? (Jemand kichert laut) Diese Fragen, die die Menschen stellen! Ich meine, meine Güte! (Mehr Kichern.)

Okay, das Nächste auf der Liste der organisatorischen Anmerkungen. Für alle, die Vorsätze für das Neue Jahr gefasst haben, werdet diese *bitte* bis zum Aspektologie-Kurs los, der noch im Lauf dieses Monats stattfindet. Nun, ich verstehe das bei den Menschen einfach nicht. Jedes Jahr das gleiche Spiel. Neujahr kommt, sie haben Vorsätze; innerhalb einer Woche brechen sie die Vorsätze. Sie gelten nicht länger, aber sie werden es nächstes Jahr erneut versuchen. Ich deute bei euch allen darauf hin, dass die Neujahrsvorsätze einige wirklich schlimme Aspekte hervorrufen, die sich in der Nähe aufhalten. Dann kommen sie nächstes Jahr wieder: „Ich bin dein fatter Aspekt.“ (Gelächter) „Erinnerst du dich, wie du mich ignoriert hast? Erinnerst du dich, wie du innerhalb einer Woche, nachdem du den Vorsatz gefasst hast, wie ein Schwein gefuttert hast? Aber ich, dein fatter Aspekt, bin immer noch hier. Ich bin für ein weiteres Jahr der Vorsätze zurückgekommen.“ Werdet sie los.

Hat einer von euch wirklich irgendeinen Vorsatz gefasst? Erstens, keine Vorsätze! Keine Ziele! Tatsächlich ermutige ich euch, genau das Gegenteil zu tun. Macht dieses Jahr das, was zum Teufel ihr machen wollt (das Publikum sagt „Ja!“ und ein wenig Beifall). Ja. Das ist die Art des Meisters. Die Art des Meisters besteht nicht darin, Vorsätze zu fassen, die dann später nur gebrochen werden können und dann einige wirklich schlimme Aspekte erschaffen. Warum glaubt ihr, machen wir im Januar Aspektologie? Wir müssen diese Aspekte einholen. Wir müssen ein Netz über sie werfen und sie ertränken.

Dies ist kein Jahr für - egal was ihr denkt, was ihr verbessern müsst, vergesst es. Hört nicht auf zu rauchen. Macht keine Diät. Startet kein Trainingsprogramm. Macht nichts davon, weil es einfach nur einige wirklich schlimme Aspekte erschafft. Wisst ihr, wenn ihr so gründlich darüber nachdenken müsst - „Oh, ich muss dieses Programm fortsetzen, um mit dem Rauchen aufzuhören oder mit dem Essen aufzuhören“ oder was auch immer - wenn ihr das tun müsst, wollt ihr es nicht wirklich tun! Ich meine, ihr wollt eigentlich keine Diät machen. Ihr bestraft euch selbst. „Oh, ich muss eine Diät machen. Ich muss mit dem Rauchen aufhören.“ Warum?

Lebt wie ein Meister. Lebt, wie ihr leben wollt, nicht wie ihr denkt, dass ihr leben solltet. Also werdet bitte diese Vorsätze los. Um genau zu sein, lasst all diese Vorsätze los, noch bevor wir mit unserer heutigen Sitzung fertig sind. Seid ihr selbst. Das ist das Großartigste, was ihr sein könnt. Es ist mir egal, wie viel ihr wiegt oder nicht wiegt, ob ihr raucht oder nicht raucht. Es spielt für mich oder für die anderen Aufgestiegenen Meister oder für euch selbst keinerlei Rolle.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen und lasst einfach diese ganzen Vorsätze los.

Okay, und das Letzte auf der Liste, oh, und das ist was Ernstes. Rude Awakening, der Film, soll dieses Jahr herauskommen. Ich werde dafür sorgen, dass dies am 20. Juni in Amsterdam geschieht. Ich werde da sein und mich für diesen Anlass in Schale werfen. Ich möchte niemanden von euch in schlampigen Kleidern sehen oder dass ihr wie Straßenpenner aussieht. Macht euch für diesen Anlass schick. Es ist unser karmesinrotes Red-Carpet Event. Kein roter Teppich, ein karmesinrotes Red-Carpet Event. Unterstützt den Film, egal ob ihr ein Ticket kauft, ob ihr was spendet, ob ihr ein Investor werdet. Unterstützt den Film. Es ist *unser* Film, unser ganzer Film. Es geht um euch. Es ist eure Reise, und ich kann euch genau jetzt sagen, dass dieser Film, Rude Awakening, jahrzehntelang Bestand haben wird. Jahrzehntelang. Er ist echt. Er ist authentisch. Es geht darum, wie es ist, in das Erwachen hinein zu gehen und dann von der Grobheit des Ganzen in Stücke gerissen zu werden, doch am anderen Ende rauszukommen und wie eine weiße Rose zu riechen. Das habt ihr noch nicht erlebt, oder? (Ein paar kichern.)

Unterstützt ihn. Es ist unserer. Das ist nicht nur ein Zufall. Es sind nicht nur ein paar Leute in Holland, die den Film zusammenstellen. Es ist die kollektive Energie aller Shaumbra. Es ist ein echter Bewusstseinsfilm, also gebt ihm Rückhalt. Stellt sicher, dass er gelingt, ob ihr ihn energetisch, finanziell oder auf andere Weise unterstützt. Dieser Film muss rauskommen und er muss dieses Jahr rauskommen. Ich wurde vom Rude Awakening-Team nicht gebeten, dies zu erwähnen. Sie weinen gerade, während sie hören, dass ich das tue. Sie weinen überall. Nein, es ist wichtig. Es ist eure Geschichte. Ihr seid

hergekommen, um die Geschichte zu leben, um die Geschichte zu sein und um dann die Geschichte zu erzählen.

Also, lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Das ist das Jahr

2020, wir haben es geschafft. Wir haben es geschafft. Ich wusste immer, dass wir das tun würden. Ich wusste nur nicht, wie wir es schaffen würden. Ich meine, wie es passieren würde.

Dies ist das Jahr. Ich meine, zuallererst ist es das Jahr, über das ich in dem Buch *Die Zeit der Maschinen* geschrieben habe. Hier bin ich in die Zukunft gegangen und habe mich inmitten dieser Gruppe von Piraten befunden, die (jemand sagt „Aargh!“ und Adamus kichert) - einer Gruppe wirklich knallharter Piraten (ein paar Kichern), *aarghhh!!* (das Publikum wiederholt „Aargh!“) - und ich fragte mich, was zum Teufel vor sich ging? Ich dachte, ich hätte vielleicht irgendwelche üblen Medikamente oder ähnliches genommen (mehr Kichern), und es war wie: „Ist das die Gruppe der spirituellen Pioniere? Darum geht es hier?“ Und dann erkannte ich, nein, ihr wart *echt* und ihr tatet es wirklich und ihr würdet reinkommen, damit dies euer letztes Leben für die Realisierung ist. Und ab da geht die Geschichte weiter, wie ihr im Gegensatz zu den anderen Aufgestiegenen Meistern im Körper bleibt, und der wahre Grund für den Tag der offenen Tür im April ist eigentlich, dass sie euch tatsächlich ehren wollen. Ihr werdet mit freien Drinks und Essen geködert und damit, euch mit Aufgestiegenen Meistern zu unterhalten, aber sie wollen euch ehren und sie werden euch alle dazu ermutigen, *auf dem Planeten zu bleiben*.

Um auf dem Planeten zu bleiben, ist es wirklich erforderlich, dass ihr ein Verständnis davon habt, was Energie ist. Vergesst die Physik. Wisst ihr, die Lehrer für Naturwissenschaften haben momentan keine Ahnung. Wenn sie sie hätten, wäre die Welt ein anderer Ort. Vergesst die konventionelle Physik und fühlt euch in das hinein, was wahre Energie ist, was wahres Bewusstsein ist, und es ist nicht das gleiche. Sie sind nicht das gleiche. Sie sind sehr, sehr unterschiedlich. Aber Bewusstsein lässt Energie lebendig werden. Dann lebt ihr wirklich innerhalb eurer Schöpfung und erfahrt sie wirklich so, wie der Mensch es tun sollte, erfahrt wirklich das Leben und letztendlich euer Selbst.

2020, entdeckt den wahren Grund, warum ihr hier seid. Wir haben dies wirklich vor langer Zeit in den Tempeln von Tien begonnen, aber in den Zeiten von Yeshua haben wir es irgendwie gefestigt und gesagt: „Das ist es. Dafür setzen wir uns ein.“ Und es geht nicht um das Jahr, aber die Numerologie ist interessant. Es ist ein Jahr von großartigem Gleichgewicht. „Dies ist das Jahr, wenn wir hereinkommen werden“, und vor allem hatte das Jahr, der Zeitpunkt, den ihr euch für die Realisierung ausgesucht habt, wirklich mit dem Zeitpunkt der Technologie auf dem Planeten zu tun. Ich habe ausführlich darüber

gesprochen. Ich werde bei ProGnost mehr darüber reden. Für diejenigen von euch, die gegen dieses ganze Gerede über Technologie sind, hört nicht zu. Doch es dreht sich alles um die kritischste Zeit auf dem Planeten. Kritisch, nicht schlecht. Kritisch bedeutet lediglich, die Ausgangslage auf dem Planeten und die Verschiebungs- und Veränderungspunkte.

Früher war es so, dass vielleicht alle tausend Jahre oder so ein moderater Wandel, wie ich es nennen würde, in der Menschheit eintreten würde. Aber jetzt vollziehen sich die Veränderungen so schnell. Und wie wir in einem der letzten ProGnost-Events besprochen haben, entwickelt sich eine völlig neue menschliche Spezies und es geschieht genau zu eurer Zeit. Die meisten von euch kamen nach dem Zweiten Weltkrieg herein. Das war eine Zeit großer Potenzialverschiebungen. Ihr seid innerhalb von 20, 30 Jahren danach hereingekommen, ein paar von euch ein bisschen früher, aber mit dem Wissen, dass die Technologie die Welt verändern würde.

Betrachtet es bei so vielen von euch, einige von euch wuchsen tatsächlich ohne Fernseher auf, und einige der jüngeren, die zuhören, sagten gerade: „Wie bitte?!“ (Einige kichern.) Stellt euch vor - ihr wart es gewohnt, Briefe mit einem Stift und auf Papier oder auf einer Schreibmaschine zu schreiben, und jetzt E-Mails, jetzt die ganze künstliche Intelligenz und was sie tut.

Ich habe über all das damals auf dem Quantensprung-Event in 2007 in Taos, New Mexico, gesprochen, habe es irgendwie vorausgesagt als ich sagte: „Momentan, während wir hier in Taos bei dieser herrlichen Versammlung sitzen, ist hinter den Kulissen so viel los, was die Welt verändern wird.“ Und Technologie, ich liebe sie. Ich liebe sie. Sie wird die menschliche Lebensspanne und den menschlichen Körper verändern. Sie wird Dinge verändern ... sie wird ...

Wisst ihr, ungefähr eine Milliarde Menschen leben auf dem Planeten in Armut. Sie sind die unterste Milliarde auf dem Planeten, und die Technologie wird das ändern. Sie wird Überfluss zu dieser untersten Milliarde bringen. Nun werden einige von euch sagen: „Ja, aber wird die Technologie nicht eine noch größere Kluft zwischen denen, die haben und denen, die nicht haben, erschaffen?“ Ja, das wird sie. Es wird viele geben, die viel mehr haben. Tatsache ist jedoch, dass sie die Armut auslöschen wird, sodass es auf dem Planeten vielleicht innerhalb der nächsten 20 Jahre keine Menschen mehr geben wird, die in Armut leben. Das ist die Auswirkung der Technologie. Ja, und es wird viele geben, die alles im Übermaß haben, aber die anderen werden nicht in Armut sein.

Armut, wenn man nicht genug für eine tägliche gute Mahlzeit hat oder wenn man kein sauberes Wasser hat. Man hat keinen Zugang zum Internet. Das ist heutzutage eines der Kriterien für Armut, dass man kein Internet hat. Die Technologie wird das auslöschen, damit jeder Mensch Nahrung hat, um gesund zu sein. Sie werden sauberes Wasser

haben. Sie werden Zugang zu Medikamenten haben. Sie werden Zugang zu jeder Menge Technologie haben, und das alles kommt. Es ist alles hier.

Ich wünschte, ihr könntet manchmal einfach aus eurem Körper heraustreten und für einen Moment mit mir kommen und zurückblicken und sagen: „Ich bin zu dieser Zeit auf diesen Planeten gekommen, gerade als die ersten Computer aufkamen, und jetzt schau, nur ein paar Jahrzehnte später, und schau, wo wir in den nächsten paar Jahrzehnten hingehen.“

Aber bei alledem gibt es eine entscheidende Komponente - Bewusstsein. Auf dem Planeten muss Bewusstsein da sein. Ich spreche nicht von Gebeten. Gebete reichen nicht. Das wisst ihr, aber nun, vielleicht wisst ihr das nicht. Wisst ihr, ich möchte jede Gebetsgruppe auf dem Planeten unterbinden. Cauldre ist - ich werde ihn hier gleich rausschmeißen müssen. Trink noch ein bisschen Kaffee, Cauldre. Wir haben ihn heimlich mit Betäubungsmitteln versetzt (ein wenig Lachen). Es sind nicht die Gebete. Es ist reines Bewusstsein. Das ist alles. Das wird alles im Gleichgewicht halten, sodass die Technologie in Kombination mit Bewusstsein und Mitgefühl und auch wirklich mit Perspektive die gesamte technologische Evolution ausmachen wird - es könnte die Menschheit verändern.

Die Neue Erde und die Alte Erde werden immer noch nicht zusammenkommen. Kriegt das sofort aus eurem Gehirn raus, es wird nicht passieren. Aber es könnte einen ganz anderen Ort für die Neue Erde und einen besseren Ort für die Alte Erde oder die Klassische Erde anbieten.

Also, 2020. Es ist das Jahr, in dem viele von euch in ihre Realisierung kommen werden. Ja, ich kenne die genaue Anzahl. Ich werde es nicht sagen, aber ich kenne sie. Ich weiß auch, dass sich viele von euch dieses Jahr nicht unbedingt dafür entscheiden werden, aber ihr werdet euch erlauben, dem ein bisschen näher und immer näher zu sein. Es gibt viele Gründe, und manchmal bin ich ein wenig streng mit euch, nur ein wenig, und ich sage: „Also, warum hältst du dich zurück? Für deine Kinder? Damit sie den College-Abschluss machen können? Das ist dein Grund, warum du deine Realisierung nicht erlaubst?“ Doch für einige ist das eine Realität.

Einige von euch werden sich aus irgendeinem Grund zurückhalten. Vielleicht habt ihr Angst vor dem, was passieren wird, und das wahrscheinlich aus gutem Grund (Adamus kichert), weil es so anders sein wird als die alte Art Leben, das ihr hattet. Aber in diesem Jahr wird noch viel passieren. Ich würde sagen, dass dies ein Jahr ist, wo ihr die Realisierung rockt. Ich meine, ihr rockt sie wirklich. Ich meine, wie eine Rakete, wie beim Abheben und es zu rocken, wie es zu tun. Nun, was für tolle T-Shirts. Ich spreche immer über T-Shirts, ich sollte ein Unternehmen gründen, aber wisst ihr, „Ich werde dieses Jahr

die Realization rocken.“ Was für ein großartiges Shirt (jemand sagt „Rock on“). Rock on².
Ja.

Es ist also ein phänomenales Jahr, auf das ich mich schon lange gefreut habe. Das heißt nicht, dass es nicht auch seine Herausforderungen haben wird. Überhaupt nicht. Es ist momentan immer noch was los. Einige von euch sind heute hier erschienen, egal ob ihr über das Internet zuschaut oder persönlich hier seid, und ihr sagt: „Mann, Adamus, du sagst diese Worte, aber mir ging es in den letzten paar Wochen oder im letzten Monat wirklich schlecht. Ich hab die heilige Hölle durchgemacht.“ Sicher. Sicher. Es wird später eine großartige Geschichte abgeben.

Shaumbra Weisheit - Die erste Frage

Also, ich werde das als Überleitung nutzen und sagen: „Linda mit dem Mikrofon, bitte.“

LINDA: Okay.

ADAMUS: Also, was habt ihr in den letzten paar Wochen erlebt? Was habt ihr gefühlt und erfahren? Und der Grund, warum ich frage, ist, es wird viele geben, die sich das später ansehen und sagen: „Oh, ja, das geht nicht nur mir so. Ich bin nicht verrückt. Weißt du, ich dachte hier - mir wurde gesagt -, dass ich der Realisierung wirklich nahe wäre, und ich mache diesen ganzen Mist durch.“ Oder vielleicht keinen Mist, vielleicht ist es etwas anderes. Also, Linda mit dem Mikrofon. Was habt ihr in den letzten paar Wochen gefühlt oder erlebt?

VANESSA: Verlust.

ADAMUS: Verlust?

VANESSA: Verlust.

ADAMUS: Gut.

VANESSA: Ja.

ADAMUS: Ich meine, nicht - ja, eigentlich ist es gut. Was ist der Verlust? Was verlierst du?

VANESSA: Nun, zum einen hatte ich eine Freundin, die gerade ihren Übergang vollzogen hat, also ist da der Verlust. Aber ...

ADAMUS: Du denkst, sie ist tot?

VANESSA: Wie bitte?

ADAMUS: Du denkst, sie ist tot?

VANESSA: Ja.

ADAMUS: Nein.

VANESSA: (kichert) Nun, nein, ich ...

ADAMUS: Sie sitzt genau hier, lacht, sagt ...

VANESSA: Es ist also ...

ADAMUS: Sie ist nicht tot.

² *Rock on = mach weiter. Anm. d. Übers.*

VANESSA: Nein.

ADAMUS: Ja.

VANESSA: Also ist es ...

ADAMUS: Warte mal. Ich muss genau hier unterbrechen.

VANESSA: Okay.

ADAMUS: Ich betrachte den Tod nicht als Verlust, sondern als Gewinn. Nein, das tue ich wirklich. Wenn man stirbt, nimmt man oft vieles von dem Kram aus seiner Lebenszeit und bringt es zur Weisheit. Man gewinnt. Es ist ein positiver Nettoeffekt, wenn man stirbt, also lass uns - wir müssen die Dynamik des Sterbens auf diesem Planeten verändern. Ich meine, es ist so ...

VANESSA: Nun, da ist keine Traurigkeit.

ADAMUS: Okay. Nur ein Verlust.

VANESSA: Nur ein Verlust.

ADAMUS: Ich hacke nicht auf dir rum. Ich weise nur auf eines der Dinge hin - auf einige Aufgaben, die wir auf diesem Planeten erledigen müssen. Ja.

VANESSA: Und da war also das. Aber es gab auch dieses großartige ...

ADAMUS: Man verliert an Gewicht, wenn man stirbt (Gelächter).

VANESSA: Ist mir aufgefallen (sie lacht). Das habe ich bemerkt.

ADAMUS: Und du musst deine Rechnungen nicht mehr bezahlen (sie kichern). Es ist - *puff!* - und sie sind weg.

VANESSA: Nein. Es lindert definitiv den Druck (sie kichert).

ADAMUS: Oder Steuern. Ja. Ja.

VANESSA: Nun, ebenfalls ...

ADAMUS: Und jeder sagt nette Dinge über dich, weißt du (mehr Lachen). Sie nannten dich einen Mistkerl, als du noch am Leben warst und plötzlich: „Oh, er war einer der nettesten Menschen, die ich jemals getroffen habe. Nett zu allen.“ Aber eine Woche vorher sagten sie: „Was für ein Mistkerl.“ (Einige kichern.) Ja. „Ich wünschte, er würde sterben. *Aah!* Das tat er!“ Es tut mir leid, ich wollte mich über deinen Verlust nicht lustig machen.

VANESSA: Nein, nein. Alles gut. Es gab auch ...

ADAMUS: Was hast du wirklich verloren?

VANESSA: Nur eine Freundin.

ADAMUS: Okay.

VANESSA: Ja. Aber der Verlust hat auch ...

ADAMUS: Aber ich frage, was du *wirklich* verloren hast.

VANESSA: Nun, ich habe das Gefühl, viele verschiedene Muster verloren zu haben.

ADAMUS: Mit deiner Freundin?

VANESSA: Nein. In mir.

ADAMUS: Das ist mein Punkt. Ich komme dem näher. Anteile von dir zu verlieren.

VANESSA: Ja.

ADAMUS: Wie fühlt sich das an?

VANESSA: Sehr gut.

ADAMUS: Oh, gut, gut. Nicht schlecht?

VANESSA: Nicht schlecht.

ADAMUS: Du trauerst nicht.

VANESSA: Nein, nein.

ADAMUS: Okay.

VANESSA: Überhaupt nicht. Wenn überhaupt, hatte ich das Gefühl, dass ich nicht mehr auf eine bestimmte Art und Weise sein muss.

ADAMUS: Ja. Gut. Hast du irgendwelche Neujahrsvorsätze gefasst?

VANESSA: Nein.

ADAMUS: Gut (sie kichern). Seltsam.

VANESSA: Nein. Nein. Und eine große Freude, ins neue Jahr kommen zu wollen. Es fühlte sich an, als würde ich seit vielen, vielen, vielen Leben darauf warten.

ADAMUS: Oh, das hast du. Das hast du. Ja, das haben wir alle.

VANESSA: Und eine große Freude bei dem Ganzen. Ja.

ADAMUS: Gut. Also Verlust. Glücklicher Verlust. Okay.

VANESSA: Eigentlich ja.

ADAMUS: Ja. Okay.

VANESSA: Also, danke.

ADAMUS: Der Nächste. Was fühlst und erlebst du? Ich spreche hier von all diesen Dingen, in die Realisierung zu gehen. Wir sind endlich da und was hast du gefühlt?

FRIEDA: Danke (sie und Linda lachen).

ADAMUS: Ja.

LINDA: Ja, ich habe das gehört!

FRIEDA: Ja! (Sie lachen weiter.)

ADAMUS: Du weißt, warum du das Mikrofon bekommen hast, nicht wahr?

FRIEDA: Ja, ich weiß!

LINDA: Ich sah den Spalt in deiner Hand! (Sie kichern.)

ADAMUS: Weil du sagtest: „Gib mir nicht das Mikrofon. Gib mir nicht das Mikrofon.“

FRIEDA: Ja, ich weiß! Ich weiß! (Sie kichert.) Hm, stell die Frage nochmal.

ADAMUS: Was hast du in den letzten paar Wochen erlebt? Was hast du gefühlt? Weißt du, nicht das Praktische, sondern irgendwie das - nun, es ist noch nicht mal nur emotional - aber wie war dein Leben?

FRIEDA: Ein Rauf und Runter.

ADAMUS: Ja.

FRIEDA: Und die Höhen sind noch nie so hoch gewesen und neigten sich in Richtung Realisierung, wenn du so willst, und wirklich das Gefühl davon zu bekommen, was es ist.

ADAMUS: Ja. Glaubst du daran?

FRIEDA: Es geht nicht darum zu glauben, dass es so ist.

ADAMUS: Aber glaubst du - ich meine, glaubst du, dass dies alles passieren wird?

FRIEDA: Ehrlich gesagt, nicht immer.

ADAMUS: Nicht immer. Ja.

FRIEDA: Nein.

ADAMUS: Zu wie viel Prozent, was denkst du?

FRIEDA: Es wächst und ich denke, zu 20 Prozent.

ADAMUS: Dass du daran glaubst?

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Ja, oh.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Und man würde wahrscheinlich sagen: „Meine Güte, das bedeutet, dass du es zu 80 Prozent nicht glaubst?“

FRIEDA: Ja, das ist eine Menge (sie kichert).

ADAMUS: Das ist viel! (Sie kichern.) Aber ich möchte, dass jeder Mensch dies hört, der sich das ab heute in den kommenden Jahren anhört, denn du bist hier wirklich am Vorabend deiner Realisierung.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Und hier sagst du gerade, dass du viele Höhen und einige Tiefen und das alles hast, aber dass wirklich nur 20 Prozent von dir daran glauben, und ich würde es noch nicht einmal auf 20 Prozent setzen. Ich würde dem vielleicht eine Zehn geben, dass dies wirklich passieren wird. Und sie schauen zu - wo ist die verdammte Kamera? Nehmt diese Kamera oder diese Kamera - sie schauen zu, diejenigen, die nach dir kommen, und sie sagen: „Das wäre für mich nicht genug. Zehn Prozent? Ich verwette mein Leben - ich schüttele die Würfel und werfe sie -, dass die Realisierung mit einer Wahrscheinlichkeit von nur 10 Prozent eintreten wird.“ Eigentlich ist das ziemlich gut. Ich meine, es hört sich schlecht an, aber eigentlich ist es ziemlich gut, weil sie an diesem Punkt mental darüber nachdenken.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Und ich werde dir später zeigen, warum 10 Prozent eigentlich wirklich keine Rolle spielen. Solange es wenigstens noch ein oder ein halbes Prozent gibt.

FRIEDA: Es ist eine Tür, die sogar ganz geringfügig offen steht und es ist - ja, es ist unvermeidlich. So fühlt es sich an.

ADAMUS: Ganz genau.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Auch wenn du es gerade bekämpft hast, auch wenn du gesagt hast: „Das ist alles ein Haufen Mist. Adamus füttert uns mit einem Haufen Unsinn. Es gibt keinen Tag der offenen Tür im Club der Aufgestiegenen Meister. Das weiß ich bereits. Es sind Aprilscherze“ (etwas Lachen). Selbst dann wird es dennoch geschehen. Also ja. Aber das Faszinierende ist einfach mit - du sagst 20 Prozent, ich sage 10 Prozent, es wirklich irgendwie zu glauben - das ist das Erstaunliche, es wird passieren.

FRIEDA: Ja. Sie ist nicht mehr verschlossen. Es ist das einzige, was ich - die Tür ist nicht mehr - sie ... ja, nein. Sie kann aufschwingen. Einfach so.

ADAMUS: Oder es gibt keine Tür.

FRIEDA Nein, oh, okay.

ADAMUS: Schau, Perspektive ist ... (ein paar Kichern). Perspektive ist alles.

FRIEDA: Vielleicht mag mein menschlicher Teil einen dramatischen Einstieg.

ADAMUS: Ja, du kannst einen dramatischen Einstieg haben, sicher (sie kichert). Aber eines der großen Dinge bei der Realisierung ist, dass du plötzlich die Fähigkeit hast, die Perspektive zu wechseln. Nicht mental, sondern einfach energetisch.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: So dass du bei allem, was du dir wünschst, einfach deine Perspektive wechselst, hin zu dem, was du dir wünschst, und trotz des Massenbewusstseins und der Schwerkraft und der alten Gewohnheiten und Muster ist da jetzt eine breite Perspektive, statt eine begrenzte. Also, ja, du kannst sagen, du willst durch eine Tür gehen, aber dann gibt es auch keine Tür; außerdem gibt es einen großen Stahl-Stacheldrahtzaun. Aber es spielt keine Rolle, denn dein Körper kann dort direkt durchgehen, also ist es das *Und*. Realisierung, wirklich eine der Schönheiten davon ist der Perspektivwechsel. Du bist nicht mehr klein und eng und fokussiert und sagst: „Oh, ich muss durch die Tür kommen.“ Es ist wie: „Pfeif’ auf die Tür. Ich werde drumherum gehen.“ Es ist nur eine Tür. Es gibt seitlich davon keine Wände. Aber die Tür ist eine großartige Metapher.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Ja.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Ja. Aber die Tür schwingt auch auf und los geht’s.

FRIEDA: Nein, aber ich verstehe, was du meinst, wie bei: es ist nur ein Bild.

ADAMUS: Es ist nur ein Bild.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Ja.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Es macht irgendwie Spaß, aber es ist nur ein Bild.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Gut. Also, du hast Höhen und Tiefen, vielleicht zwanzig Prozent?

FRIEDA: Ja, und da ist vielleicht etwas, was mir in den Sinn kommt ... was - ich würde es nicht einmal an die Oberfläche kommen nennen -, aber ich fange an, das Konzept davon zu verstehen, zu erkennen, dass man realisiert ist, mangels besserer Worte. Es war schon immer da.

ADAMUS: Ganz genau.

FRIEDA: Und es ist einfach so - und ich kann mir noch nicht mal vorstellen, dass es aus meinem ...

ADAMUS: Wenn es schon immer da war, wie kommt es, dass du es noch nicht gesehen hast? Nicht nur du, sondern ich spreche... wenn es schon immer da war, wie...

FRIEDA Das habe ich, bruchstückhaft.

ADAMUS: Sicher, aber warum nicht einfach diese ganze riesengroße Sache? Warum Bruchstücke? Warum all die kleinen Leckereien auf dem Weg, aber niemals die ganze Mahlzeit?

FRIEDA: Ja, warum so begrenzt?

ADAMUS: Ja, ja.

FRIEDA: Ist das eine Frage?

ADAMUS: Uh huh. Ja (ein wenig kichern). Ja. Kannst du nicht das große Fragezeichen am Ende des Satzes sehen? (Sie kichert.)

FRIEDA: Ja. Das Einzige, woran ich denken kann und was ich weiß und was ich fühle und was auch das Auf und Ab erklärt, so nehme ich an, oder nicht „ich nehme an“, ich weiß es, ist, dass ich mir im Weg stehe.

ADAMUS: Ja.

FRIEDA: Es ist ...

ADAMUS: Ja und nein. Ich meine, ja, aber warum würdest du dir im Weg stehen wollen?

FRIEDA: Oh, mein Gott! Ich meine, wenn diese ...

ADAMUS: Danke.

FRIEDA: ... Tür aufgeht ... (sie kichert). Das ist viel. Erstens ist es viel und ich habe darüber nachgedacht, als du den Vortrag begonnen hast... Ich verliere hier meinen Verstand (sie lacht).

ADAMUS: Das ist okay. Das ist okay.

FRIEDA: (lacht) Ich finde keine Worte mehr! Es ist einfach leer.

ADAMUS: Linda sammelt das Gehirn und den Verstand ein.

FRIEDA: Nun, gib sie mir wieder!

ADAMUS: Am Ende der Sitzung kannst du sie zurückbekommen (sie kichert weiter). Nach Keahak letzte Woche lagen dort überall verstreut Gehirne herum (ein paar Kichern). Und man könnte meinen, die Putzkolonnen, die in das Haus von Keahak kommt, um dort anschließend aufzuräumen, findet die Gehirne: „Was sollten wir damit machen?“, sagen sie. Ja (sie kichert). Wo warst du eben?

FRIEDA: Dabei, meinen Verstand zu verlieren und (Gelächter) bei den Bruchstücken und worüber wir gesprochen haben.

ADAMUS: Die Frage war also, warum würdest du nur Bruchstücke bekommen und nicht die ganze Sache? Du weißt, dass es da ist. Du weißt, dass du weißt, dass es da ist. Warum nicht einfach die ganze Enchilada?

FRIEDA: Ich glaube, ich stand mir auch absichtlich im Weg, nicht nur, um mich selbst zu schikanieren oder um mich zu behindern oder um mich zu begrenzen, energetisch ist es eine Menge ...

ADAMUS: Hat dir jemals jemand gesagt, dass du zu viel denkst?

FRIEDA: Ja. Oh ...

ADAMUS: Ja, ja.

FRIEDA: ... hauptsächlich ich.

ADAMUS: Ja, okay (Adamus kichert). Nimm einfach einen tiefen Atemzug. Es ist wirklich einfach. Es gibt eine Tendenz, über Dinge zu viel nachzudenken. Es ist wirklich einfach. Du sagst: „Nun, wie kommt es, dass es nur Bruchstücke sind?“ Und „Was habe ich falsch gemacht? Ich stand mir selbst im Weg.“ Nein. Du waren nur einfach noch nicht mit der Erfahrung fertig. Das ist alles. Punkt.

FRIEDA: Ja, und habe mich angepasst.

ADAMUS: Ja, aber ich meine, es ist nichts Schlimmes. Der Mensch war mit seiner Erfahrung einfach noch nicht fertig.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Also verabreichst du dir unterwegs nur kleine Brocken, um zu sagen: „Okay, du weißt, Erleuchtung wird kommen, aber wir werden dir nur einen Vorgeschmack geben“, doch der Mensch sagt: „Okay, aber ich muss da reinkommen und ich möchte noch mehr erfahren.“ Und das ist alles. Du hast nichts Schlimmes getan. Du könntest sagen, ja, du hast dir selbst im Weg gestanden, aber der Grund dafür ist: „Lass uns noch ein paar weitere Erfahrungen machen, bevor wir weitergehen.“ Willst du noch ein paar weitere Erfahrungen machen?

FRIEDA: Ein paar, ja.

ADAMUS: Wie viele noch?

FRIEDA: Sollen wir eine Prozentangabe machen?

ADAMUS: Ja! Ja! (Sie kichert.) Ich liebe Prozentangaben. Wie viel, auf einer Skala - machen wir Skalen. Auf einer Skala von eins bis zehn - zehn ist viele Erfahrungen und eins ist fast keine - wie viele weitere Erfahrungen möchtest du machen?

FRIEDA: Ich bin bei einer zwei (ein paar kichern).

ADAMUS: „Sieben“ hast du gesagt?

FRIEDA: Nein, zwei (sie kichert).

ADAMUS: Du bist eine Zwei. Was bedeutet das? Du möchtest noch einen weiteren Monat mit Erfahrungen?

(Sie hält inne.)

Und du weißt, das ist mein Lieblingsteil bei der Arbeit mit Shaumbra (Adamus kichert). Wie viele weitere Erfahrungen möchtest du machen?

FRIEDA: Es macht irgendwie süchtig und es ist ... (sie hält inne).

ADAMUS: Warte mal eine Sekunde. Ich möchte, dass alle neuen Leute, die sich dies in den kommenden Jahren ansehen, ich möchte, dass ihr euch das wirklich anhört. Das ist faszinierend. Es macht süchtig. Das macht es!

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Ja, ich meine, dies ist eine Meisterin, die spricht, die sich aber noch nicht ganz erkennen lässt, dass sie eine Meisterin ist, obwohl sie es ist, aber sie sagt: „Oh, ich bin süchtig nach Erfahrung.“ Also, wann wirst du damit fertig sein, fertig mit der alten menschlichen Erfahrung, und weitergehen?

FRIEDA: Ich denke, es kommt auf eine Entscheidung an.

ADAMUS: Okay (sie kichert). Das finde ich gut. Bist du bereit?

FRIEDA: Oh, meine Güte. Ich zittere, während ich ... (sie kichert und seufzt dann).

ADAMUS: Möchtest du eine Entscheidung treffen oder möchtest du warten?

FRIEDA: Habe ich das kreierte? (Adamus lacht.) Es ist wirklich großartig! (Sie lacht.)

ADAMUS: Und weißt du, erkennst du, wo du gesessen hast, hast du dich gegen die Wand gedrückt?

LINDA: Im wahrsten Sinne des Wortes.

FRIEDA (lachend) Ja!

ADAMUS: Ja.

LINDA: Im wahrsten Sinne des Wortes.

ADAMUS: Du kannst nirgendwo hingehen. Da ist keine Tür.

FRIEDA (lacht immer noch) Nein, ich kann noch nicht mal ... die Stühle sind alle zusammengeschoben.

ADAMUS: Ja. Und sie blockieren hier drüben. Du versuchst dorthin zu gehen, Larry wird dich angreifen und ... (sie lacht immer noch). Ja. Nein, ist das nicht ein großartiges Set-up? Möchtest du jetzt eine Entscheidung treffen oder möchtest du warten?

FRIEDA Nun, ihr beobachtet mich alle. Ich sage: „Dreh dich um!“ (Sie kichert.)

ADAMUS: Nein, wir werden unsere Augen schließen.

LINDA: Jaa!

ADAMUS: Okay, schließt alle die Augen.

ADAMUS: Lasst die Aufnahme laufen. Alle schließen ... (Adamus kichert). Nein, du kannst warten, wenn du möchtest. Das ist okay.

FRIEDA: Das möchte ich.

ADAMUS: Oh, verdammt! (Sie kichern.) Ich weiß, du tust es. Ich weiß, du tust es. Und weil du diese Entscheidung jetzt triffst, könnten sich Dinge in deinem Leben verändern. Aber weißt du, das geschieht, und jeder hier kann das nachempfinden. „Oh, ich werde einfach warten. Morgen. Vielleicht wird mein Kopf morgen klarer sein.“ Nein. Ganz und gar nicht. „Vielleicht werde ich morgen ein klein wenig mehr Erleuchtung haben.“ Nein. Warum es nicht einfach tun - denn du weißt, was du morgen tun wirst, du wist sogar vergessen, dass wir dieses Gespräch hatten.

FRIEDA: Nein, werde ich nicht (ein paar kichern).

ADAMUS: Ich kann das möglich machen. Du wirst dich an nichts erinnern (Gelächter).

FRIEDA: Du spielst nicht mit meinem Kopf!

ADAMUS: Du wirst dich an nichts erinnern! (Sie kichert.) Warum würdest du es jetzt nicht tun wollen? Diejenigen, die sich dies sehr viel später ansehen, werden sagen: „Tu es! Tu es! Mach es heute! Triff eine Entscheidung! Tu es!“

FRIEDA: Nun, auch in mir kann ich fühlen: „Tu es, tu es!“

ADAMUS: Diejenigen, die hier sind, sagen sich: „Oh, Scheiße! Ich bin so froh, dass ich das nicht bin“ (einige kichern).

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Zunächst einmal, wie lautet die Entscheidung? Worum geht es dir?

FRIEDA: Nun, es ist nicht in meinem Kopf. Das ist sicher.

ADAMUS: Ja. Lass uns einfach nur die Entscheidung bekanntgeben. Du kannst jetzt die Entscheidung treffen, weiterhin Erfahrungen zu machen und noch eine Weile auf die Realisierung zu warten, weil du noch mehr Erfahrung sammeln möchtest, oder du kannst sagen: „Ich bin jetzt mit der Erfahrung fertig. Ich bin bereit für die Realisierung, bereit weiterzugehen.“

(Sie hält inne.)

Es ist keine wirklich schwere Entscheidung, denke ich.

FRIEDA: Nein, ich weiß. Es ist dies und es ist gleichzeitig das.

ADAMUS: Wenn du eine Entscheidung treffen würdest, was du wahrscheinlich nicht tun wirst, was wäre diese Entscheidung? Wenn du eine treffen würdest.

FRIEDA: Das Dumme ist, dass es eigentlich keine Entscheidung ist.

ADAMUS: Es ist eine Wahl.

LINDA: Tick Tack. Tick Tack.

FRIEDA: Ich weiß! (Sie lacht.)

LINDA: Tick tack!

ADAMUS: Heißt es „Die Linda Show“ oder „Die Adamus Show“? (Lachen)

LINDA: Kommt drauf an! (Sie kichert.)

ADAMUS: Geh und setz dich. Wir werden uns eine Weile unterhalten.

Nein, das betrifft jeden, und nicht nur diejenigen hier oder die online zuschauen, sondern auch die, die sich das zukünftig anhören, denn - tatsächlich bist du perfekt dafür - mein Punkt bei dieser ganzen Sache ist, was hast du in letzter Zeit durchgemacht? Weißt du, ich spreche hier davon, dass 2020 das Jahr der Realisierung ist und es dennoch einen Aufschub gibt. Da gibt es eine Art Ablenkung. Es ist wie - (*schnips!*) - ihr könnt es einfach so haben oder ihr könnt warten. Und jeder fühlt das auch, und dann schauen sie gerade in ihr eigenes Inneres hinein. Sie schauen wirklich nicht so sehr bei dir, sondern sie schauen in ihr eigenes Inneres: „Wie sieht das in mir aus? Warum warte ich?“ Und dann erfinden sie diese Dinge wie: „Oh, ich stehe mir selbst im Weg.“ Nein. Vieles davon, in deinem Fall, ist einfach nur ein paar weitere Erfahrungen zu machen. Sammle ein wenig mehr Erfahrung auf dem Planeten, was in Ordnung ist. Aber willst du damit weitermachen und wie lange? Oder möchtest du eine Wahl treffen oder eine Entscheidung treffen oder jetzt etwas tun, was das ändern wird?

(Sie hält inne.)

Was hast du noch nicht erfahren, das du auf dem Planeten erfahren möchtest?

FRIEDA: Eine Beziehung.

ADAMUS: Beziehung?

FRIEDA: Nun, in der ich gerade bin.

ADAMUS: In der du gerade bist.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Du bist in einer Beziehung.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Und denkst du, wenn du diese Wahl für deine unmittelbare Realisierung triffst, dass die Beziehung auseinandergehen wird?

FRIEDA: Ja. Das ist zumindest eine Angst.

ADAMUS: Sie würde auseinandergehen?

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Warum? Wie lange bist du schon in dieser Beziehung? Etwa drei Tage?

FRIEDA: Nein, vier Jahre.

ADAMUS: Vier Jahre, und sie würde auseinandergehen. Liebst du diese Person?

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Ja. Und du denkst, dass sich die Realisierung negativ auf die Beziehung auswirken wird?

(kurze Pause)

Glaubt diese Person, dass du in einer Sekte bist?

FRIEDA: Ja! (Sie lacht.)

ADAMUS: Das könnte dann ein Problem sein (sie kichern). Schaut diese Person gerade zu?

FRIEDA: Wahrscheinlich nicht.

ADAMUS: Wahrscheinlich nicht. Ja. Das ist also interessant. Du sagst also im Grunde, wenn die Beziehung endet, wirst du deine Realisierung machen, anstatt ...

FRIEDA: Ja, im Moment fühlt es sich so, als ob es dies oder das ist.

ADAMUS: Oh, wirklich?

FRIEDA: Es ist eine Wegscheide.

ADAMUS: Wirklich?

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Das ist faszinierend. Und weißt du, das Witzige ist, dass jeder hier, jeder, der zuschaut, dies nachempfinden kann. Vielleicht keine Beziehung oder vielleicht sind es ihre Kinder oder vielleicht wollen sie einfach nur mit einem Paukenschlag aus ihrem alten menschlichen Leben rausgehen oder so, aber es gibt darin diese klebrigen Dinge - sie werden euch tatsächlich nicht zurückhalten, niemanden von euch, denn es gibt etwas - wir werden gleich darüber reden - es gibt etwas, das im Weg stehen wird. Es wird euch wirklich zu Tode erschrecken.

Was wäre, wenn die Beziehung dadurch besser wird? Was wäre, wenn du deine Realisierung hättest, du würdest es dieser Person nicht einmal sagen: „Oh, meine Güte, weißt du, ich habe es getan.“ Du würdest es einfach für dich behalten.

FRIEDA: Mm hmm.

ADAMUS: Aber plötzlich bist du glücklicher. Du bist strahlender. Du bist bewusster. Du bist liebevoller. Du bist eine bessere Köchin (Lachen). Wie sind deine Kochkünste momentan?

FRIEDA: Oh, gut.

ADAMUS: Gut. Oh, sogar noch besser.

FRIEDA: Es gibt Raum für Verbesserungen.

ADAMUS: Und du bist besser darin, weißt du, Cha-Cha, und ... (ein paar kichern). Weißt du - wie ist das zur Zeit?

FRIEDA: Cha-cha!

ADAMUS: Cha-cha! Ja, okay (sie kichert). Aber plötzlich sagt dein Partner: „Was ist los mit dir? Was ist passiert? Du bist nach Colorado gefahren und bist als die erstaunlichste Person zurückgekommen.“ Vielleicht ist es also kein Verlust.

FRIEDA: Es wäre schön, wenn es ein Gewinn wäre.

ADAMUS: Ja.

FRIEDA: Ja. Mit Sicherheit.

ADAMUS: Also, aber ich kann nicht - gut, ich bin ein Aufgestiegener Meister, daher fällt es mir manchmal schwer, mich auf den Menschen zu beziehen - aber warum würde es kein Gewinn sein? Warum würde es nicht positiv sein? Warum würde die Realisierung - außer es ist eine beschissene Beziehung und außer es ist eine alte karmische Beziehung, dann wird sie den ganzen Mist aus ihnen rauspusten.

FRIEDA Das könnte passieren.

ADAMUS: Wenn du in einer schlechten Beziehung bist, und du realisiert wirst, dann wird diese Beziehung so schnell verschwinden, unglaublich schnell - *Peng!* - mir nichts, dir nichts. Wenn es eine alte karmische Beziehung ist, ist sie zerstört. Aber ich denke nicht, dass dies bei der Beziehung so ist, die du jetzt hast. Ich denke nicht, dass sie karmisch ist und ich denke nicht, dass sie schlecht ist. Sie ist nicht missbräuchlich, oder?

FRIEDA: (hält inne) Du bist gemein (sie kichert).

ADAMUS: Ich bin einfühlsam (Adamus kichert), was manchmal bedeutet, gemein zu sein.

FRIEDA: Ich gerate wirklich in Zugzwang.

ADAMUS: Aber das ist so wunderschön.

FRIEDA: Ja, okay. Mach weiter.

ADAMUS: Ich meine, es fügt sich so gut in die heutige Diskussion ein, denn hier sind wir, aber dennoch gibt es dieses Zögern.

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Und es ist im Allgemeinen nicht das, was du denkst. Aber hier sind wir, und du möchtest die Beziehung länger erfahren und es gibt tausend Dinge, die ich sagen könnte, aber eines davon ist, warum erlebst du nicht eine Beziehung mit dir selbst in deiner Realisierung? Bist du nicht deswegen hierhergekommen?

FRIEDA: Ja.

ADAMUS: Aber dennoch diese andere Beziehung, du willst sie nicht loslassen, aber vielleicht muss es nicht sein. Vielleicht wird sie besser werden.

(kurze Pause)

Möchtest du also eine Wahl treffen? Oder wir können tatsächlich warten, wenn du möchtest. Ich habe nichts dagegen. Ich bin ein sehr geduldiger Aufgestiegener Meister.

LINDA: Wirklich? (Einige kichern.)

ADAMUS: Das musste ich sagen. Ja.

FRIEDA: Ich werde jetzt keine Wahl treffen.

ADAMUS: Okay. Gut.

FRIEDA: Und damit kann ich leben.

ADAMUS: Und damit kann ich leben. Wann wäre es dir recht, 17 Uhr? (Lachen) Ich mache Witze.

FRIEDA: Nein, ist schon okay!

ADAMUS: Du musst keine Wahl treffen.

FRIEDA: Nein, nein. Alles gut bei mir.

ADAMUS: Aber es ist so perfekt. Vielen Dank. Eigentlich hast du ...

FRIEDA: Nein, und es ist okay.

ADAMUS: Du hast mir und Shaumbra einen großen Gefallen getan. Vielen Dank.

LINDA: Danke, dass du mitgemacht hast und kein Spielverderber bist, du bist wirklich kein Spielverderber (Beifall des Publikums).

ADAMUS: Danke.

LINDA: Wann hast du deinen Namen auf deinen Schal gestickt?

ADAMUS: Boss?

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Boss!

ADAMUS: Boss? (Linda kichert)

SHAUMBRA 1: Du hast das „i-e“ vergessen!

ADAMUS: Es ist einfach erschienen (Adamus kichert, etwas Lachen). Es ist einfach erschienen. Das habe ich gehört. Okay, wir müssen dem nicht weiter nachgehen.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Das war so schön.

LINDA: Cool.

ADAMUS: Nein, nein, nein. So wunderschön. Hat direkt mit reingespielt. Nicht reingespielt, aber es ist so bezeichnend.

Ich habe die Frage gestellt: „Was fühlt ihr, erlebt ihr gerade?“ Und momentan ist in eurem Leben jede Menge los, und ihr sagt wahrscheinlich zu euch selbst: „Nun, Adamus spricht über 2020 und hier sind wir und die Blaskapelle spielt und, weißt du, es ist einfach wunderbar.“ Nein, es ist immer noch schwer, weil ihr Überbleibsel habt. Ihr habt viele Überbleibsel, aber sie verschwinden schnell. Ich werde gleich ein bisschen mehr darauf eingehen, aber wenn ihr euch gerade fragt: „Moment mal. Es gibt hier eine Trennung. Ich mache körperliche Probleme durch.“ Das ist derzeit an erster Stelle bei Shaumbra - an erster Stelle -, aber es gibt auch andere Probleme. Es ist im Moment tatsächlich vollkommen natürlich, vollkommen natürlich, denn es gibt eine Menge Dinge, die - wie gesagt, ich werde damit warten, bis wir zum letzten Teil unserer Besprechung kommen - momentan geschieht so viel, und das eine, worum ich euch dieses Jahr bitten werde, für den Rest des Jahres, *ganz gleich was passiert*, ist, zu erlauben - es ist, zu erlauben.

2020 Erlauben Merabh

Lasst uns ein kleines 2020 Erlauben Merabh machen. Es ist, zu erlauben.

Für viele von euch wird dies ein Jahr des Durchbruchs sein, und wenn es nicht dieses Jahr ist, wird es früh genug kommen. Es ist wirklich nicht der Punkt, wirklich schnell dorthin zu gelangen, aber für viele von euch ist es, in die Realisierung zu kommen. Und gleichzeitig ist gerade viel los und es besteht eine Tendenz, in euren Kopf zu gehen. Und ihr fragt euch, warum euer Körper weh tut und warum ihr manchmal verwirrter seid als je zuvor.

(Die Musik beginnt.)

Ich werde es dieses Jahr andauernd wiederholen, erlaubt einfach. Wenn euer Haus niederbrennt, erlaubt. Ich meine das *wirklich* so. Ich sage das nicht nur aus Jux und Tollerei. Und nein, ich sage nicht, dass euer Haus - nun, ein paar, aber nicht allzu viele (ein paar kichern). Ich bin es nicht, der diese Dinge tut, aber wisst ihr, sie passieren.

Das Allerwichtigste ist momentan für jeden - für Shaumbra, sogar für jeden, der sich das zukünftig anhört, ihr kommt an diesen Punkt -, zu erlauben und es ist fast das Gegenteil von dem, was der Mensch geneigt wäre zu tun. Im Moment möchtet ihr mehr Kontrolle erlangen. Im Moment möchtet ihr entweder das Tempo beschleunigen oder verlangsamen oder ihr möchtet etwas tun. Nein, erlaubt.

Ihr geht zum Arzt und der Arzt sagt: „Es tut mir leid, aber Sie haben dieses und jenes.“ Ich weiß, es ist wirklich hart, aber ich werde euch bitten, zu erlauben. Ja, sogar das, und das ist schwer. Er sagt: „Nun, Sie haben noch zwei Monate zu leben.“ Und ihr sagt: „Adamus sagte, erlaube. Wie kann ich das erlauben?“ Ich meine es so, erlaubt es. Es passiert noch etwas anderes.

Wenn euer Partner euch verlässt, macht nicht diese „Oh, ich arme“-Sache. Erlaubt es. Und „euch verlassen“, wie „Adios, auf Wiedersehen“ zu sagen, oder „euch verlassen“, um in die anderen Seinsbereiche zu gehen. Erlaubt es.

Ihr verliert euren Job, erlaubt. Was auch immer es ist. Egal was es ist. Dies sollte eigentlich der einzige Punkt in unserer heutigen Besprechung sein, aber ich stehe unter Vertrag. Ich muss eine gewisse Zeit mit euch verbringen und... (ein wenig Lachen). Aber erlaubt.

Erlaubt, egal was es ist.

Und auch, wenn ihr im Lotto gewinnt, erlaubt es. Erlaubt was auch immer.

Dies ist nicht der richtige Zeitpunkt, um irgendetwas in eurem Leben hinzubekommen oder zu manipulieren. Deshalb sage ich, werdet alle Neujahrsvorsätze los. Gebt die Diäten auf. Gebt das „Sich selbst besser machen“-Programm auf. Gebt jegliche Ziele auf. Wirklich. Dies ist nicht das Jahr für Ziele, für menschliche Ziele. Es wird nur dafür sorgen, dass die Dinge wehtun.

Lasst uns einen tiefen Atemzug hinein in das Erlauben nehmen.

Das Konzept ist für niemanden von euch neu. Das mag es für einige der neuen Zuhörer sein, aber es gibt eine sehr natürliche Kraft, die gerade eintritt, jenseits dessen, was der Mensch sich wirklich überhaupt vorstellen könnte. Aber sie ist da und sie ist genau das, was euch in die Realisierung bringen wird, ob ihr heute eine Wahl oder eine Entscheidung trifft oder ob ihr sie hinauszögert, egal welche Ausrede es ist - ihr könnt eure Realisierung jetzt nicht haben, weil ihr eure Rechnungen bezahlen müsst, ihr müsst zuerst eure Schulden reduzieren. Jemand hat mir das mal gesagt, und das ergibt irgendwie überhaupt keinen Sinn.

Egal was es gerade ist, erlaubt. Ihr, der Mensch, erlaubt, was ein sehr natürlicher und phänomenaler Prozess ist, der stattfindet.

Wenn ihr nachts verrückte, verrückte, verrückte Träume habt, hört auf, herauszufinden, was die Träume euch zu sagen versuchen. Hört auf, euch Sorgen zu machen, dass etwas mit eurem Verstand nicht stimmt. Erlaubt es einfach.

Erlaubt alles dieses Jahr.

Ihr alle wisst, wie man sich viele Sorgen macht und sich ärgert. Ihr alle wisst, wie man versucht, Dinge zu kontrollieren. Ihr alle hattet große Kämpfe in eurem Kopf und mit anderen Menschen, aber lasst uns das jetzt alles beenden. Ja, geht eurem normalen Leben nach, aber es geht darum, zu erlauben. Das ist alles. Das ist alles.

Fühlt euch hinein, wie das Erlauben in eurem Leben gerade aussieht.

(Pause)

Es ist nicht das Jahr für irgendein großartiges Verjüngungsprogramm für euer menschliches Selbst. Nicht das Jahr für irgendein großartiges neues Umbauprogramm von euch. Nicht die Zeit, um zu versuchen, eure Identität oder alles Übrige davon neu zu konfigurieren.

Auch kein wirklich gutes Jahr, um Kinder zu bekommen. Heh.

Kein Jahr, um irgendein großes Programm zu haben, um mit irgendetwas aufzuhören, was ihr an euch selbst nicht mögt. Nein. Hört mit dem ganzen auf. Dies ist das Jahr, um zu erlauben.

Eine wunderschöne Zeit des Erlaubens.

(Pause)

Ein guter, tiefer Atemzug. Das ist alles, einfach nur erlauben.

Ich bin mir nicht wirklich sicher, worüber wir den Rest des Jahres sprechen werden. Ich muss etwas erfinden (ein paar kichern). Könnte einige der anderen Aufgestiegenen Meister zu euch kommen und mit euch sprechen lassen, wie es im Club der Aufgestiegenen Meister so ist oder wie ich dort oben bin, denn momentan ist die einzige Sache wirklich das Erlauben. Die Schönheit des Erlaubens.

Ihr werdet eine Menge Gefühle und viele Anpassungen durchmachen und das ist nicht immer so angenehm, aber es ist alles ein Teil davon, wo ihr hingeht.

Lasst uns dort hinein einen tiefen Atemzug nehmen. Erlauben.

(Pause)

Dieses Jahr ist nicht die Zeit, um irgendein großartiges neues Programm zu starten.

Und wenn ihr manchmal die Verwirrung in eurem Verstand fühlt, haltet einfach an und erlaubt. Das ist alles.

Wenn ihr euch wütend oder gar deprimiert fühlt, versucht nicht, dagegen anzukämpfen oder es zu überwinden. Ganz und gar nicht. Erlaubt einfach.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Vielen Dank.

Also, ich werde das dieses Jahr weiterhin betonen - erlauben. (Die Musik wird ausgeblendet.) Wir werden dieses Jahr eine Menge wirklich langer Merabhs machen, weil ich nicht weiß, worüber ich sonst reden soll. Es ist einfach nur zu erlauben, dass ein sehr natürlicher Prozess stattfindet.

Aber wir werden hier noch ein bisschen weiterreden.

Shaumbra Weisheit - Die zweite Frage

Ich würde gerne eine weitere Frage stellen, wenn du bitte das Mikrofon nehmen würdest, Linda. Eine andere Frage. Ich habe in letzter Zeit viel über Energie gesprochen, weil es so wichtig ist. Ich habe hinter den Kulissen von Shaumbra einige Kommentare gehört: „Wann hören wir jemals auf, über Energie zu reden?“ Wenn ihr der Energie wirklich erlaubt, euch zu dienen. Und ich habe viele dieser Diskussionen gehört: „Adamus sagt, dass alles da draußen meine Energie ist, aber wir alle sehen dasselbe. Wie könnte es da nur meine Energie sein?“ Nun, weil ihr diese Vereinbarung habt, wenn ihr auf diesen Planeten kommt. Es ist nicht wirkliche eine Vereinbarung, ihr haben diese Sache, die jeden das Gleiche sehen lässt. Ihr habt eine Art gemeinsame Sichtweise von allem.

Aber sobald ihr erkennt, dass alles, was ihr wahrnehmt, gänzlich eure Energie ist und alles hier ist, um euch zu dienen, so verändert das alles. Es ist enorm. Ich betone es, denn noch einmal, wenn ihr auf dem Planeten bleiben wollt, müsst ihr verstehen, dass Energie euch dient. Sie widersetzt sich euch nicht. Sie ist für euch da.

Aber ich habe eine Frage, eine Art theoretische Frage. Angenommen, ihr habt wirklich verstanden, wie Energie euch dient, und dass sie gänzlich euch gehört und sie dient euch einfach auf die schönste Art und Weise - anmutig, reichlich, so, wie ihr es euch immer erträumt habt. Würdet ihr für ein weiteres Leben auf den Planeten zurückkommen?

Nun, ich muss das Set-up dafür machen. Der Grund, warum viele von euch hier sind, ist, dass ihr gesagt habt: „Ich komme nie wieder hierher zurück, niemals wieder!“ Ich erinnere mich an die frühen Tage mit Tobias, er würde euch diesbezüglich drängen: „Wirklich? Glaubst du nicht, dass du noch für ein paar weitere Leben zurückkehren möchtest?“ „Nein, ich habe die Nase voll. Das war's. Ich bin raus.“

Aber wenn Energie euch wirklich dient und das Leben wirklich einfach und unterhaltsam wird, würdet ihr für ein weiteres Leben zurückkommen? Linda am Mikrofon bitte. Würdet ihr für ein weiteres Leben zurückkommen?

Und wieder einmal ist es nicht nur das Publikum hier oder online, sondern ihr sprecht auch zu denjenigen, die später kommen. Würdest du für ein weiteres Leben wiederkommen?

IIRO: Es gibt keinen besonderen Grund, um zu kommen, aber ich nehme an, dass es in Zukunft mehr Menschen gibt, die ihrer Energie erlauben, ihnen zu dienen. Es könnte also mehr Spaß machen. Aber warum hierher kommen? Weil man mit ihnen an irgendeinen anderen Ort gehen kann. Also.

ADAMUS: Ja. Ja. Ganz genau. Gut. Vielen Dank. Deine Antwort lautet also nein, du würdest nicht wiederkommen?

IIRO: Nein, wahrscheinlich nicht.

ADAMUS: Ja. Okay.

LINDA: Okay.

PAUL: Bisher gibt es wirklich nichts vergleichbares.

ADAMUS: Ja.

PAUL: Also, ich denke, das große Problem ist jetzt, dass es immer schwieriger wird, mit anderen Menschen zusammen zu sein.

ADAMUS: Ja.

PAUL: Also, Junge, wenn es schlimmer wäre als jetzt ...

ADAMUS: Nun, aber sagen wir mal, momentan ist es immer noch schwer, weil du immer noch irgendwie mit in ihrer Suppe drin bist oder sie sozusagen in deiner. Mit anderen Worten, du hast diese allgemeine Suppenschüssel bekommen, die ihr alle teilt, aber sobald du erkennst: „Hey, ich muss kein Teil davon sein. Ich muss nicht in diesem Massenbewusstsein sein. Sie können hier sein, aber es macht keinerlei Unterschied. Ich kann mich mit ihnen identifizieren, wenn ich will, und wenn ich das nicht will, ist das in Ordnung.“ Würdest du für ein weiteres Leben zurückkehren, um mit Bären, Streifenhörnchen und Adlern durch den Wald zu streifen und für diese Art Lebenszeit?

PAUL: Aber das haben wir. Das haben wir woanders. Wir haben das auf der Neuen Erde.

ADAMUS: Sicher.

PAUL: Ohne Mücken und ... (Gelächter). Ja, es wäre etwas, worüber man sich bei einem Glas Rotwein oder ähnlichem unterhalten könnte, aber ...

ADAMUS: Also würdest du zurückkommen oder nicht? Ist das dein letztes Leben auf dem Planeten?

PAUL: Ja, ich fühle, das ist es.

ADAMUS: Okay.

PAUL: Ich fühle, das ist es.

ADAMUS: Gut. Vielen Dank.

PAUL: Ich war einer von denjenigen, der, als wir das erste mal zusammenkamen, den Leuten gesagt hat: „Dies ist mein letztes Leben auf der Erde.“ Und weißt du, viele Leute haben irgendwie die Plätze gewechselt, wie ich später feststellte (Lachen). Ich bin also wahrscheinlich nicht der richtige, dem man diese Frage stellt.

ADAMUS: (lacht) Ja. Ja. Nein, weißt du, fang mit einer typischen Person so zu reden an und ja, sie werden ein paar Anrufe tätigen (mehr Kichern).

PAUL: Ja. Ja.

ADAMUS: Gut. Vielen Dank.

PAUL: Ja.

ADAMUS: Ich schaue nach, um zu sehen, ob sich die Dinge überhaupt geändert haben. Wenn also Energie plötzlich nur noch für euch arbeitet, sie ist da, ihr müsst nicht wirklich einen Job haben und arbeiten, ihr könnt tun, was ihr wollt, wann ihr wollt, mit wem ihr wollt, es ist einfach wirklich leicht, würdest du zurückkommen für ein weiteres Leben?

(Es gibt eine Pause, als Shawna über ihre Antwort nachdenkt.)

PAUL: Es ist eine Art Fangfrage.

ADAMUS: (flüstert) Ich weiß. Ich hab es geschrieben.

SHAWNA: Es ist schwer zu sagen, weil wir nicht wissen, womit wir es vergleichen sollen.

ADAMUS: Ja, aber jetzt gerade einfach hier zu sitzen, mit den Werkzeugen, die du zur Verfügung hast.

SHAWNA: Okay, mit den Werkzeugen, die ich habe und wenn die Energie und alles einfach kommt und es Spaß macht und leidenschaftlich ist, warum denn nicht?

ADAMUS: Warum nicht?

SHAWNA: Aber wenn wir eine neue Welt erschaffen, von der wir denken, dass es das ist, was wir wollen ...

ADAMUS: Mm hmm. Du bist also gerade unentschlossen.

SHAWNA: Nun, ich bin unentschlossen, weil man manchmal diese zwei Seiten braucht, die Anziehung, um zu erfahren ...

ADAMUS: Ja.

SHAWNA: ... was man hat.

ADAMUS: Ich möchte, dass du wirklich in dich hinein fühlst und ich werde dir die Frage erneut stellen. Wenn du also wirklich weißt, dass Energie dir dient und sie ganz dir gehört und das Leben leicht ist, würdest du zurückkommen?

(Sie hält inne.)

PAUL: Ich möchte ihr zuerst vollkommen Raum geben.

ADAMUS: Ich habe sie einfach nur gebeten, wirklich tief hineinzugehen und du hast davon abgelenkt, weil sie das so wollte. Würdest du dich also jetzt wieder dort hinein fühlen und wirklich einfach nur hinein fühlen. Und ich frage das alles, es gibt dafür einen Grund, der hoffentlich an irgendeinem Punkt offenbart wird. Würdest du?

PAUL: Möglicherweise (einige kichern, als Adamus Paul eine Grimasse schneidet).

ADAMUS: Seid ihr Zwillinge?! (Mehr Kichern.) Lass sie antworten. Lass sie antworten (Shawna kichert). Sie will abgelenkt sein, Paul, und du spielst mit. Also ... (Adamus formt die Lippen zu einem „Shh!“)

LINDA: Warte, warte, warte! Wir werden auf sie zurückkommen. Wir werden auf sie zurückkommen.

ADAMUS: Okay. Gut.

LINDA: Es gibt Leute, die einfach antworten möchten.

ADAMUS: Ich weiß.

ALAYA: Oh, meine Güte! (Adamus kichert) Ich ... ja.

ADAMUS: Würdest du zurückkommen?

ALAYA: Nein.

ADAMUS: Nein. Warum nicht?

ALAYA: Weil ich ein spiritueller Pirat bin. Ich liebe Abenteuer und ich weiß, was auch immer - zu wissen, dass ich Energie und Leidenschaft und Bewusstsein habe, was ich über dieses Leben hinaus mitnehmen werde und in neue Bereiche gehen werde, die einfach auf fantastische Weise viel aufregender sind als dieser.

ADAMUS: Gut.

ALAYA: Deshalb.

ADAMUS: Ja, gut. Okay.

LINDA: Siehst du, ich wusste es. Ich wusste es (ein wenig Beifall und Pfeifen).

ADAMUS: Noch zwei. Zwei mehr. Nein, wir werden am Ende darauf zurückkommen.

LINDA: Okay, mal sehen. Warte. Ich spürte die Energie von jemand anderem. Oh du! Wirklich!

ANDY: Ja! Ich komme zurück!

ADAMUS: Du kommst zurück.

ANDY: *Ja !!* (Lachen)

ADAMUS: (kichert) Zur Hölle, ja! Warum?

ANDY: Mir gefällt es hier! Ich mag die Erde. Ich mag Menschen. Ich mag es, menschlich zu sein und ...

ADAMUS: Und du nennst dich Shaumbra ?! (Viel Lachen.)

ANDY: Das Leben mag seine Höhen und Tiefen haben, aber genau deshalb bin ich hier.

ADAMUS: Ja. Also würdest du zurückkommen?

ANDY: Oh ja! Ich freue mich darauf.

ADAMUS: Okay.

ANDY: Ich persönlich würde liebend gerne tausend Jahre leben. Ich meine, es gibt so viel auf diesem Planeten, so viel bei den Menschen. Ja! Ich mag das.

ADAMUS: Okay. Alles klar (etwas Applaus). Wir haben eine Ja-Stimme, ja, und viele Unentschlossene (Adamus kichert). Ja.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Ich dachte, ich würde gerne an einem Ort sein, an dem es viel Spaß und Freude und Aufregung und Leidenschaft gibt, und wenn das hier ist, großartig, und wenn es an einem anderen Ort ist, so ist das auch in Ordnung.

ADAMUS: Okay. Gut.

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Gut. Einer noch.

LINDA: Noch einer. Mal sehen.

ADAMUS: Noch einer.

LINDA: Mal sehen. Oh, diese verdammte April wird nicht antworten. Ich werde es mit dir versuchen.

JOE: Auf jeden Fall würde ich wiederkommen.

ADAMUS: Du würdest.

JOE: Auf jeden Fall.

ADAMUS: Warum?

JOE: Genau wie der andere Herr gesagt hat, ich liebe diesen Planeten.

ADAMUS: Ja.

JOE: Ich liebe Menschen. Ich würde das einfach liebend gerne erfahren, meistens mehr Energie und die ganze Zeit diesen Fluss der Liebe zu haben. Du willst mich wohl auf den Arm nehmen?

ADAMUS: Ja.

JOE: Warum nicht?

ADAMUS: Okay. Du würdest zurückkommen. Okay. Gut. Und jetzt zurück zu Shawna (Adamus kichert).

LINDA: Okay.

ADAMUS: Würdest du zurückkommen?

SHAWNA: Ich weiß es immer noch nicht.

ADAMUS: Du weißt es immer noch nicht. Okay.

LINDA: Oh, das ist ein Aufruf für's Badezimmer! (Das Publikum ruft „Ohh!“)

ADAMUS: Nein, nun, sie ...

SHAWNA: Weil man nicht weiß - ich meine ...

LINDA: Das ist ein Aufruf für's Badezimmer.

SHAWNA: Eine Entscheidung jetzt und an diesem Punkt zu treffen...

ADAMUS: Richtig.

SHAWNA:... die Energien und das, was ich weiß und was ich fühle, können sich dahin verschieben, wenn „dann“ ist. Wer weiß das zunächst? Nichts bleibt gleich.

ADAMUS: Ja, aber einfach nur von allem ausgehend, was du gerade weißt.

SHAWNA: Die einzige Konstante ist die Veränderung. Alles ändert sich immer, also wird die Erde dann nicht mehr so sein wie jetzt.

ADAMUS: Ja.

SHAWNA: Also woher soll ich das wissen? Ich weiß es nicht! (Adamus kichert.) Ich möchte entscheiden, wann ich dort ankomme!

LINDA: Das ist der vierte Aufruf für's Badezimmer! (Mehr Kichern.)

SHAWNA: Oh, für den „Ich weiß nicht“-Kram.

ADAMUS: Ja. Du bist also noch nicht bereit, eine Entscheidung zu treffen, sagst du, anstatt zu sagen: „Ich weiß es nicht.“

SHAWNA: Es wird nicht mehr so sein, wie es jetzt ist.

ADAMUS: Okay.

SHAWNA: Dass du mich darum bittest, eine Entscheidung zu treffen.

ADAMUS: Keine Entscheidung treffen, das ist theoretisch, hypothetisch. Weißt du, bist du geneigt, momentan für ein weiteres Leben zurückzukehren?

SHAWNA: Ich bin geneigt für das Abenteuer, wo auch immer das sein mag.

ADAMUS: Mann, Shaumbra wird wirklich sehr, sehr gut darin, wie ...

SHAWNA: Nein! Das ist die Wahrheit!

ADAMUS: Nein, das ist gut. Das ist gut.

SHAWNA: Es ist, als würdest du mich bitten, eine Entscheidung zu treffen, ob ich hierher kommen möchte, aber hier wird nicht mehr das gleiche sein, wie es jetzt hier ist.

ADAMUS: Richtig (jemand sagt „Ooh!“).

LINDA: Sart möchte antworten. Gib Sart das Mikrofon.

SHAWNA: Also, wie kannst du fragen ... wie kannst du das fragen? Weil es ...

ADAMUS: Es ist wirklich einfach. Du stehst hier, Worte kommen aus Cauldres Mund (Lachen) und es ist, als ob alle sauer werden. Es ist wirklich einfach! (Mehr Kichern.)

SHAWNA: Es wird nicht mehr derselbe Ort sein wie jetzt.

ADAMUS: Okay. Ich werde dir in einem Moment etwas zeigen.

SHAWNA: Oder ich glaube nicht, dass es so ist.

LINDA: Wollen wir nicht wissen, was Sart denkt?

ADAMUS: Aber ich werde dir etwas zeigen. Ja, wir wollen offensichtlich hören, was Sart denkt.

SART: Ich komme nur zurück, wenn ich eine größere Maschine bekomme.

LINDA: (laut lachend) Das war gut! (Sie lacht weiter.)

ADAMUS: Ich bin nicht sicher, was das bedeutet ... (Lachen geht weiter). Klassisches männliches Ego (Gelächter). Ich meine, er mag eine große Ausrüstung.

SHAWNA: Es ist für die Bagger. Also musst du das klarstellen.

ADAMUS: Ja, ja. Welche Art von Ausrüstung? Nur, damit es jeder weiß.

SHAWNA: Maschinen! (Mehr Gelächter.)

ADAMUS: Gib ihm bitte das Mikrofon. Welche Art von Ausrüstung?

LINDA: (lacht immer noch) Das ist gefährlich!

SART: Wir müssen eine größere Gleishacke haben, damit wir ein größeres Loch graben können.

ADAMUS: Ja, ja, ja (Gelächter). Ja. Also ja, und du würdest also für eine weitere Lebenszeit wiederkommen, nur wegen einer größeren Ausrüstung?

SART: Sicher, warum nicht?

ADAMUS: Aber Sart, was wäre, wenn sie zu diesem Zeitpunkt diese große Ausrüstung haben, aber alles von Robotern betrieben wird. Du kannst nicht mitmachen.

SART: Dann bin ich gelackmeiert.

ADAMUS: Dann bist du gelackmeiert (mehr Kichern). Würdest du jetzt, da du weißt, dass Roboter das steuern würden, für ein weiteres Leben zurückkommen?

SART: Nein, ich komme nicht zurück (Gelächter).

ADAMUS: Zur Hölle, nein! Okay. Gut.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Haltet für einen Moment inne und fühlt euch in die Energie von diesem Shoud. Sie ist ein bisschen anders. Gut. Und ich bin nicht überrascht, weil auf sämtlichen verschiedenen Ebenen eine Menge los ist (jemand sagt: „Einfach erlauben“). Also erlauben wir einfach. Erlauben wir einfach. Erlauben wir einfach.

Erlaubt alles, was euch dieses Jahr begegnet. Wirklich. Es gibt kein großes abgekartetes Spiel. Ihr werdet nicht getestet. Erlaubt einfach euren Weg hinein in dieses Jahr.

Der Kokon

Gehen wir zurück und sprechen ein wenig über diese sehr vertraute Art von Metapher, über die Raupe und den Schmetterling. Sie ist wirklich sehr, sehr gut und ich habe in letzter Zeit bemerkt, dass Cauldre die Muggel³ jetzt Raupen nennt (Adamus kichert). Es

³ „Muggel“ ist ein Wort aus den Harry Potter-Filmen für alle Menschen, die nicht zaubern können. Anm. d. Übers.

ist irgendwie angemessen und wahrscheinlich weniger herablassend, als sie Muggel zu nennen.

Also, es ist in eurer eigenen Natur ein so wunderschönes Beispiel für das, was passiert. Ihr habt die Raupe, die - ganz ähnlich wie die Menschen - einfach versucht, eine größere Raupe zu sein und eine bessere grüne Farbe zu haben als der Rest und die versucht, sich mehr Beine wachsen zu lassen. Aber dann beginnt plötzlich etwas mit der Raupe zu passieren. Sie beginnt zu zerfallen. Sie beginnt irgendwie den Verstand zu verlieren. Ihr Körper funktioniert nicht mehr so gut. Sie kann sich an nichts erinnern und die Raupe gibt dem Alter oder der Umweltverschmutzung oder dem schlechten Wasser oder irgendetwas die Schuld. Und die Raupe macht das alles durch und gibt natürlich der ganzen Außenwelt die Schuld, ohne einen Moment innezuhalten und zu sagen: „Was ist wirklich los?“ Ohne innezuhalten, um einfach zu erlauben.

Die Raupe bekämpft das alles. Die Raupe hat tatsächlich Geschichten über den Kokon von anderen Raupen gehört, nicht von denen, die tatsächlich darin waren, sondern von denen, die auch gerade davon gehört haben und den Kokon für den Teufel, das Böse, die Dunkelheit halten. Und die meisten Raupen glauben, dass dieser Kokon das Böse des Bösen ist. Und plötzlich befindet sich die Raupe im Zerfall und wird jetzt in den Kokon, in die Dunkelheit, verführt. Die Raupe widersteht so gut sie nur kann. Sie betet und sagt, dass sie keine schlechten Dinge mehr tun wird und alles tut, was sie kann, aber sie kann fühlen, dass sie in den Kokon hineingezogen wird.

Und dann ist es eines Tages tatsächlich so. Der Körper fällt auseinander, der Verstand funktioniert nicht mehr und plötzlich wird die Raupe tief in den Kokon hineingezogen. Und innerhalb des Kokons wird absolut jeder Überrest ihres Raupenselbst zerstört. Alles verwandelt sich in Brei. Wir haben schon darüber gesprochen. Es ist nichts Neues.

Alles verwandelt sich in Brei, aber die Raupe hat immer noch Bewusstsein. Nun, die Wahrnehmung ändert sich, weil sie keinen Raupenkörper und kein Gehirn mehr hat, aber sie existiert immer noch. Sie erkennt immer noch: „Ich bin hier in diesem Kokon. Ich hatte schreckliche Angst davor. Ich dachte, es sei einfach nur das Dunkelste von allem, weil es mich nur verschlingen würde, was es irgendwie tat, aber dennoch existiere ich. Ich bin hier.“

Die Raupe beginnt zu erkennen, dass etwas geschieht. Irgendetwas passiert, und es ist nicht nur, dass ihr Körper zerfällt und sich in Brei verwandelt, sie ihren Verstand und ihr Identitätsgefühl verliert, sondern irgendetwas passiert genau hier und genau jetzt. Die Raupe hat wirklich nichts mehr übrig, um sich zu wehren. Jetzt kann sie nur noch erlauben. Sie hat wirklich keinen Kampfgeist mehr in sich; hat wirklich keinen Körper, keinen Verstand, also kann sie nur noch erlauben. Und als sie anfängt zu erlauben,

erkennt sie, dass es etwas gibt, das tatsächlich sehr real ist. Bei der Raupe wird es die Imaginalscheibe genannt - die Imaginalscheibe - und sie ist sehr real.

Die Imaginalscheibe ist in eurer Naturwissenschaft tatsächlich nicht Teil der Raupe, wenn es sich noch um eine Raupe handelt, doch sie ist plötzlich da, wenn sie sich im Kokon befindet, und dies basiert auf Wissenschaft. Plötzlich ist sie da.

Woher kam sie, wenn sie nicht in der Raupen-DNA war, nicht in irgendeinem Teil des physischen Körpers der Raupe oder in ihrem winzig kleinen Gehirn? Wo war diese schöne Sache, die man Imaginalscheibe nennt? Und warum nennt die Wissenschaft es eine Imaginalscheibe?

Die Imaginalscheibe ist sämtliche Potenziale, um der Schmetterling zu sein. Diese existierten nicht, als sie eine Raupe war. Sie waren nicht Teil des Raupengenoms. Aber jetzt ist sie da, und die Raupe - die sich jetzt in Brei verwandelt hat, aber immer noch erkennt, dass sie existiert - wird sich dessen plötzlich bewusst. Es ist fast wie ein kristallines Licht im Kokon.

Diese Imaginalscheiben-Paare sind das Potenzial für alles, was die Raupe jetzt als Schmetterling werden wird. Es gibt grundsätzlich ein kristallines Paar, das zu Flügeln werden wird - Flügel, die sich die Raupe niemals zuvor überhaupt hätte vorstellen können, niemals. Es wird zu den Beinen des Schmetterlings und zu den Antennen und den Augen und zu diesen ganzen Dingen. In diesen Imaginalscheiben, die sehr real sind, liegen die Potenziale für das, was sie werden wird. Aber die Raupe erkennt das nie, wenn sie noch eine Raupe ist. Sie erkennt es zunächst nicht, wenn sie sich im Kokon tatsächlich in Brei verwandelt. Aber jetzt ist es da.

Dies sind genau die Dinge, die jetzt ausgelöst werden, damit diese magische Metamorphose stattfindet, damit der Schmetterling dann mit Flügeln auftaucht, mit einer völlig anderen Wesenheit, als sie die Raupe jemals hätte haben können.

Das ist sehr real. Das ist wissenschaftlich und ich fand es oft amüsant, dass die Wissenschaftler es als eine Imaginalscheibe bezeichnet haben, weil es wie die Imagination ist. Wisst ihr, sie war in der Vorstellung immer vorhanden, nicht als physischer Teil der Raupe, sondern in der Vorstellung. Aber jetzt wird sie im Kokon sehr, sehr real.

Es gibt für die Raupe - die sich jetzt wirklich einfach nur in einem breiförmigen Zustand befindet - eine Tendenz, dass sie immer noch versuchen wird, diese Scheiben zu manipulieren, doch sie stellt sofort fest, dass sie das nicht kann. Sie kann es nicht. Die Scheiben reagieren nicht auf Raupenhirn, Raupenwünsche oder Raupenkontrolle. Sie reagieren nicht darauf, und wenn die Raupe versucht, diese Imaginalscheiben zu beeinflussen und sagt: „Mach mich wieder vollständig zu einer Raupe, aber zu einer

wirklich guten Raupe“, so werden die Scheiben nicht reagieren. Aber die Scheibe wird reagieren, wenn die Raupe einfach erlaubt. Dann reagieren die Scheiben, und sie beginnen, diesen wunderschönen Schmetterling zu formen.

Wenn ich bitte ein wenig Musik haben könnte.

Schmetterling Merabh

Es ist erstaunlich ähnlich zu dem, was ihr durchmacht. Ich meine, nicht, dass ihr eine Raupe seid, aber (die Musik beginnt) ihr seid der Mensch, der diese Erfahrung durchmacht. Der Kokon ist euer Erwachen, eure Ankunft in der Realisierung. Man könnte sagen, dass ihr schon eine ganze Weile in einem Kokon seid und euch in Brei verwandelt, aber ihr seid immer noch bewusst. Ihr habt immer noch das „Ich Existiere“. Ihr seid immer noch da.

Ihr habt keine Imaginalscheibe, denn das ist einzigartig für die Raupe, den Schmetterling, aber ihr habt etwas, das sich die Klare Kristallflamme nennt.

Ihr könnt sie im Körper nicht finden. Wenn ihr einen Menschen sezieren würdet, könntet ihr diese Klare Kristallflamme im Inneren nicht finden. Aber sie war schon immer da.

Wenn ich sage, dass die Ankunft in der Realisierung ein natürlicher Prozess ist, dann sage ich das, weil diese Sache, die bereits immer da war, diese Kristallflamme, die Sache ist, die euch zur Realisierung bringen würde.

Ihr würdet niemals auf diesem Planeten steckenbleiben. Ihr würdet nie wirklich verloren gehen. Sie ist nicht in eurem physischen Körper. Sie ist nicht in eurem Verstand, aber ihr seid sie. Sie ist ein Teil von euch.

Und jetzt kommt sie ins Bewusstsein. Nicht vorher; sie kommt im Frühstadium des Erwachens nicht ins Bewusstsein oder während ihr in eure Meisterschaft kommt. Sondern nur dann, wenn ihr zu diesem Punkt kommt - die Ankunft in der Realisierung. Deshalb habe ich den heutigen Tag gewählt, unser erster Shoud im Jahr 2020, um darüber zu sprechen.

Ob ihr euch für die Realisierung entscheidet oder nicht, spielt keine Rolle. Ihr könnt mir sagen, dass ihr es wählt, dass ihr es nicht wählt. Ihr könnt sagen, dass es sich verzögert, weil ihr euch selbst im Weg steht. Ihr könntet sagen, dass ihr es jetzt wollt. Nichts davon ist von Bedeutung, denn das ist der Mensch, der versucht, die Klare Kristallflamme des Ich Bin zu manipulieren.

Das einzige, was ihr wirklich tun könnt, ist, zu erlauben.

Diese Raupe, oh, sie wird wirklich versuchen, die Imaginalscheiben zu überlisten und wieder eine Raupe zu sein, aber die Imaginalscheiben reagieren nicht. Wissenschaftlich, ich meine, in eurem menschlichen Bereich, werden sie nicht reagieren. Aber es ist genauso bei euch, dem Menschen, und der Klaren Kristallflamme.

Ihr habt sie nicht gesehen. Ihr habt sie aus den unterschiedlichsten Gründen bisher noch nicht wahrgenommen, aber sie war schon immer da.

Sie ist vergleichbar mit den Imaginalscheiben, weil es euer realisiertes Selbst ist. Es sind alle Komponenten. Es sind die Komponenten für euren „Freie Energie“-Körper. Es sind die Komponenten für das Gnost. Kein menschliches Gnost, kein menschlicher Verstand, aber es sind die Komponenten für eine ganz andere Möglichkeit, Dinge zu verstehen und sich der Dinge bewusst zu sein. Es ist alles da.

Jeder von euch hat dies. Es ist jetzt an der Zeit, dass dies in euer Bewusstsein kommt.

Ihr könnt sie nicht manipulieren, und ich weiß, dass ihr es versuchen werdet.

Ihr braucht sie nicht um Geld zu bitten. Sie kennt solche Dinge nicht einmal.

Diese wunderschöne Klare Kristallflamme ist das, was euch letztendlich in die Realisierung führt. Sie ist alle Komponenten für das, was ihr werdet. Sie gehört ganz euch. Sie gehört niemand anderem. Wenn jemand versucht hat, sie in euch zu finden, versucht hat, in euren Kokon zu gehen, dann konnte er sie nicht finden, weil sie *nur* für euch arbeitet.

Ich stellte die Frage: „Würdet ihr für ein weiteres Leben auf den Planeten zurückkommen?“ Nein. Wenn ihr einmal der Schmetterling geworden seid, werdet ihr nicht mehr als Raupe zurückkehren. Nein.

Was ihr macht, ist, ihr taucht aus diesem ganzen Prozess, in die Realisierung zu kommen, auf und lebt ein verdammt gutes Leben, ob es nun fünf Jahre, zehn Jahre oder drei Jahrzehnte sind. Ihr lebt ein verdammt gutes Leben. Ihr müsst nicht zurückkommen und ihr könnt nicht zurückgehen. Das werde ich euch jetzt gleich sagen. Aber diejenigen von euch, die gesagt haben: „Teufel auch, ich möchte das Leben genießen“, tut es jetzt.

Es wird ein Punkt kommen, wo ihr dessen müde werdet, weil ihr erkennt, dass es in den anderen Bereichen so viel mehr gibt, so viel mehr. Ihr habt alle Erfahrungen gemacht, die ihr auf diesem Planeten machen könnt, und ihr entscheidet euch irgendwann dafür, „Ich bin damit fertig“ zu sagen. Aber nein, ihr werdet nicht zurückkommen.

Ehrlich, würde der Schmetterling jemals wieder zur Raupe werden? Nein. Nein.

Diese Klare Kristallflamme ist in jedem einzelnen von euch. Es ist das, was euch in die Realisierung bringen wird, also hört auf, es selbst zu versuchen. Sie ist ein Teil von euch. Ihr könntet sie unmöglich finden - einige von euch fragen sich: „Nun, gibt es irgendetwas Negatives oder irgendetwas Dunkles in dieser Klaren Kristallflamme?“ Nein, gibt es nicht.

Wird sie euch leiden lassen? Wird sie euch beurteilen? Nein, nein, nein. Darum geht es nicht.

Also, wenn ich sage, in diesem Jahr geht es um das Erlauben, dann meine ich das damit. Erlaubt, was jetzt gerade da ist.

Ihr werdet entweder anfangen, sie zu fühlen oder sie tatsächlich zu sehen, und das ist das, was euch in die Realisierung bringt.

Nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt euch einfach für einen Moment dort hinein.

Übrigens, lieber Mensch, *du* wirst dich nicht in die Realisierung bringen. Das wirst du nicht. Das sollte eigentlich eine Erleichterung sein.

Fühlt euch in diese wunderschönen Klare Kristallflamme. Sie ist der Imaginalscheibe des Schmetterlings so ähnlich.

(Pause)

Wir kommen ins Jahr 2020 und es wird alles geben, Aufregung, Begeisterung, Zweifel und alles Übrige davon. Ihr müsst euch um nichts kümmern. Ihr müsst nichts tun. Deshalb sage ich, lasst alle Vorsätze fallen. Beendet alle Kämpfe und den Versuch, die Dinge zu ergründen.

(Pause)

Imaginalscheiben sind sehr real. Ich meine, das ist nicht nur eine Geschichte. Sie sind sehr real. Sie ermöglichen eine magische Transformation, die Umwandlung von der Raupe in den Schmetterling. Es ist nicht die Raupe, die sich selbst zum Schmetterling macht. Es ist nicht der Mensch, der sich selbst realisiert macht.

Man könnte sagen, die Imaginalscheiben sind die Potenziale von allem, was sein kann, und so ist das auch bei dieser Klaren Kristallflamme in jedem einzelnen von euch. Lasst euch davon den Weg weisen, um der Weg zu sein. Lasst euch davon in die Realisierung bringen.

Ja, ihr werdet Zeiten haben, in denen euer Körper schmerzt. Ihr durchlauft eine enorme Menge abschließender Veränderungen. Glaubt ihr, es war leicht für die Raupe, sich in Brei zu verwandeln?

Es wird immer noch Zeiten des Zweifels geben. Es wird immer noch innere Konflikte geben. Erlaubt sie jetzt einfach. Erlaubt sie einfach, was bedeutet, dass ihr nicht viel Aufmerksamkeit darauf richtet. Bringt euch wegen der Dinge nicht gänzlich in einen mentalen Strudel.

(Pause)

Dies ist die Zeit, nun, man könnte sagen, die vorausgesagt wurde, doch dies ist die Zeit, die ihr gewählt habt, um für die Realisierung auf diesen Planeten zu kommen, und jetzt ist sie hier. Erlaubt es einfach.

Alles hier wird von der Klaren Kristallflamme aufgenommen und gehandhabt, könnte man sagen.

Wie gesagt, sie gehört euch und nur euch. Sie gehört niemand anderem. Sie wird nicht mit einer Gruppe geteilt, nichts davon. Aber alles andere wird hier irgendwie einfach aufgegriffen, verwaltet, zur Realisierung gebracht.

Cauldre fragt mich: „Gibt es nichts mehr, was der Mensch dann tun kann? War's das?“

Nun, nein, eigentlich würde das den Punkt verfehlen. Der Mensch kann es erfahren. Nicht lenken und verwalten, nicht versuchen, es geschehen zu lassen, aber der Mensch kann es erfahren.

Seid ihr nicht deswegen hier?

Ich werde so weit gehen zu sagen, dass es nicht einmal mehr eine Wahl gibt, und ich weiß, das klingt rabiat für einige von euch, die sagen: „Verdammt! Ich habe eine Wahl.“ Eigentlich habt ihr das wirklich nicht.

Nein, nein, nein, nein. Ihr seid schon viel zu sehr in eurer Realisierung. Die Räder drehen sich. Die Klare Kristallflamme macht bereits ihr Ding.

Ich weiß, das klingt irgendwie hart. Nein, ihr habt tatsächlich wirklich keine Wahl mehr. Es geschieht. Glaubt ihr, die Raupe hatte tatsächlich in den letzten Augenblicken innerhalb des Kokons die Wahl, plötzlich zu sagen: „Nein, nein, nein! Ich möchte wieder eine Raupe

sein?“ Nein, es war viel zu spät. So viele andere Dinge finden statt. So viele andere Dinge passieren.

Wisst ihr, ich bin buchstäblich hineingegangen, habe meine Energie in einen Kokon gegeben, wo die Raupe kurz davor war, jetzt als Schmetterling aufzutauchen. Ich wollte es erfahren, ich wollte die Imaginalscheiben wirklich fühlen. Nicht durch das Mikroskop eines Wissenschaftlers, sondern ich wollte sie sehen, und sie haben geleuchtet. Sie waren tatsächlich wie Kristalle. Die, die ich in dieser speziellen Larve gesehen habe, waren - sie waren natürlich lila - und sie leuchteten wie Kristalle und sie erledigten die ganze Arbeit, könnte man sagen. Sie haben diesen Prozess herbeigeführt.

Es war wunderschön anzusehen. In gewisser Weise war es im selben Moment traurig, denn hier war das, was früher eine wundervolle Raupe war, und ihre Tage als Raupe waren vorbei. Und selbst dann gab es diese Freude zu wissen, dass sie in einem Moment als Schmetterling auftauchen würde. Es gab auch das Gefühl des Verlustes, dass sie nie wieder eine Raupe sein würde. Aber dieses Gefühl ließ in dem Moment nach, als sie ihre Flügel ausbreitete. Sie wollte nie wieder zurückgehen.

Das könnt ihr übrigens auch. Ihr projiziert einfach nur eure Energie, euer Bewusstsein dort hinein. Es war ziemlich erstaunlich, aber zurück zum Punkt hier.

Wenn ihr euch wegen einer Beziehung zurückhaltet oder ihr ein Unternehmen habt, das ihr wirklich in Gang bringen oder schließen möchtet, oder egal, was es ist; ihr denkt, dass ihr damit warten müsst, weil der Arzt euch gerade gesagt hat, dass ihr eine gefürchtete Krankheit hättet; es liegt jetzt wirklich jenseits von euch.

Cauldre sagt mir: „Nun, das ist nicht sehr nett, Adamus. Solltest du nicht allen sagen, dass sie ermächtigt sind? Sie können alles tun, was sie wollen.“ Nein. Nein, eigentlich sehe ich die Schönheit darin.

Ihr werdet aus den vielen, vielen Lebenszeiten des Menschseins auf diesem Planeten her austreten und ihr werdet auch Mensch bleiben - das ist irgendwie eine coole Sache -, aber als ein erleuchtetes Wesen, vollständig realisiert.

Alles, worum du, lieber Mensch, jetzt gebeten wirst, ist, zu erlauben.

Oh, ich kann hören, dass einige Shaumbra gerade absolut sauer auf mich sind. Sie bestehen darauf, dass sie eine Wahl haben. Sie bestehen darauf, dass sie alles tun können, was sie wollen. Alles, was ich euch sage, ist, wenn ihr so weit gekommen seid, ist es zu spät (ein paar kichern).

Aber dann werde ich die Frage stellen müssen. Wenn ihr so weit gekommen seid, wolltet ihr nicht, dass dies geschieht? Manchmal ergeben die Menschen - dumme, dumme Menschen - überhaupt keinen Sinn.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und ich bitte euch jetzt darum, euch zutiefst in eure Klare Kristallflamme hineinzufühlen, in die Sache, die es ab hier für euch übernehmen wird ...

(Pause)

... genau wie diese Imaginalscheiben.

Dies ist die Sache, die weiß, wie man alle Teilstücke zusammenfügt, um euch in die Realisierung zu bringen.

(Pause)

Und hier ist es wirklich schön, weil es egal ist, was euer altes Karma war. Es ist egal, was ihr in diesem Leben getan habt. Nichts davon spielt von nun an eine Rolle.

Es ist egal, wie viele Leben ihr gelebt habt. Es ist egal, was ihr gerade macht. Nichts davon spielt eine Rolle.

Dies ist die Zeit, um wirklich loszulassen und zu erlauben.

(Pause)

Es ist eine sehr persönliche Zeit, auch eine sehr private Zeit.

Es gab viele Diskussionen unter Shaumbra, die sagten: „Während du in deine Realisierung kommst, gehst du raus und sprichst darüber, verkündest es, schlägst dir auf die Brust?“ Wisst ihr, das ist Raupen-Denken. Die Realisierung ist so intim und so privat, zutiefst privat.

Wir werden zukünftig darüber reden, wisst ihr. Sprecht ihr überhaupt mit anderen Shaumbra darüber? Vielleicht, aber nun, wenn ihr zum Tag der offenen Tür in den Club der Aufgestiegenen Meister kommt und ihr einige der anderen Aufgestiegenen Meister fragt, werden sie alle irgendwie lächeln und lachen und sagen: „Tsk.“ Wisst ihr, ihrer Erfahrung nach ist es zutiefst persönlich. Es besteht kein Wunsch, rauszurennen und es anderen Leuten oder sogar Shaumbra ins Ohr zu schreien.

Und dann gibt es noch etwas, worüber sie euch etwas erzählen werden. Oh, sie werden euch übrigens alle möglichen Geschichten erzählen. Aber sie werden euch auch erzählen, dass es da irgendwie eine Sache zwischen verkörperten realisierten Meistern gibt. Sie müssen kein Wort sagen. Sie wissen es bereits, untereinander. Es ist nicht wie eine Glocke, die läutet oder so, aber es gibt ein sofortiges Wissen von einem zum anderen, und es gibt nur ein kleines Lächeln, das sie haben, ein Wissen wie: „Ja, du bist da. Ich weiß es.“

Lasst uns hier einen tiefen Atemzug in das Erlauben nehmen.

Es ist das Wichtigste für dieses Jahr. Es ist eigentlich wirklich das einzige, was ihr wirklich tun könnt.

(Pause)

Ihr habt wirklich keine Wahl mehr. Ihr könnt wirklich nichts mehr tun, um eure Realisierung zu ermöglichen. Jetzt geht alles darum, wie wollt ihr sie erfahren?

Das ist alles. Wie wollt ihr sie erfahren?

(Pause)

Ihr könnt ihr an diesem Punkt nicht sagen, dass es eine Woche oder ein Jahr dauern soll, und ihr könnt nicht mal sagen: „Ich weiß nicht.“ Das könnt ihr nicht.

Ihr könnt nicht sagen: „Ich bin mir nicht sicher, ob ich es wirklich will oder wann ich es will oder wie ich es will.“ Nichts davon ist anwendbar.

Die Klare Kristallflamme, sie bringt euch den Rest des Weges.

Ihr habt *viel* getan, um hierher zu kommen. Ihr habt viel getan, aber diese Klare Kristallflamme erledigt den Rest. Dies muss zu diesem Zeitpunkt so sein, da der Mensch dazu einfach nicht in der Lage wäre.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Diese Imaginalscheiben, die sich innerhalb der - nun, sie befinden sich tatsächlich *nicht* innerhalb der Raupe, nicht auf physisch-wissenschaftliche Weise. Sie tauchen erst in den späteren Stadien der Larve im Kokon auf. Ist das nicht erstaunlich?

Das gleiche gilt für die Klare Kristallflamme. Sie ist erst jetzt da.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug in dieses Jahr des Erlaubens nehmen, in dem so viele zur Realisierung kommen werden.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und die ganze Arbeit, die der Mensch getan hat, anerkennen, und jetzt könnt ihr einen tiefen Atemzug nehmen. Die Kristallflamme übernimmt ab hier.

Und damit, meine lieben Freunde, Ich Bin Adamus von der vollkommen freien Seinsebene und alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

Vielen Dank (Applaus des Publikums).



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

.....
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
.....